Außerordentliche Beilage

zum Amtsblatt № 21. der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. O.

Ausgegeben den 22. Mai 1867.

Anweisung vom 17. März 1867

für das

Verfahren zur Feststellung und Auszahlung der nach §§. 2 und 3 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 (Gesetzs. S. 327) zu gewährenden Grundsteuerentschädigungsbeträge, sowie zur Berechnung, Feststellung, Vertheilung und Auszahlung des nach §. 4 a. a. O. ausgesetzten Gesammtentschädigungskapitals.

In Erledigung des im §. 55 der Anweisung vom 27. Juli 1864 enthaltenen Vorbehalts bestimme ich für das weitere Verfahren zur vollständigen Ausführung des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861, insbesondere zur Feststellung und Auszahlung der nach §§. 2 und 3 daselbst zu gewährenden Entschädigungsbeträge, sowie zur Berechnung, Feststellung, Vertheilung und Auszahlung des nach §. 4 a. a. O. ausgesetzten Gesammtentschädigungskapitals Nachstehendes.

Feststellung der nach §§. 2 und 3 des Gesetzes zu gewährenden Entschädigungsbeträge.

§. 1. Die Feststellung der Beträge

a) an Kapitalsentschädigungen für die nach §. 2 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 zur Entschädigung berechtigten Güter oder Grundstücke,

b) an zu erlassenden Domainenabgaben und beziehungsweise an zu erstattenden Ablösungskapitalien für die nach §. 3 a. a. O. zur Entschädigung berechtigten Güter oder Grundstücke

erfolgt durch die Grundsteuerentschädigungskommission (§. 16 Absatz 2 a. a. O.) und zwar in der Regel schon mittelst der den Entschädigungsanspruch für das betreffende Gut oder Grundstück als begründet anerkennenden ersten Entscheidung.

Sofern jedoch dem Berechtigten durch die erste Entscheidung ein geringerer als der von ihm beanspruchte Entschädigungsbetrag zugesprochen worden ist, ist der Entschädigungsbetrag als festgestellt erst alsdann anzusehen, wenn in Betreff des letzteren gegen die erste Entscheidung innerhalb der gesetzlichen Präklusivfrist (§. 16 Absatz 2 des Gesetzes) nicht reklamirt, beziehungsweise über die rechtzeitig erhobene Reklamation von der Kommission definitiv entschieden worden ist.

Die festgestellten Entschädigungsbeträge sind beziehungsweise
in Spalte 29 oder 30 der Nachweisung J. (§. 48 der Anweisung vom 27. Juli 1864),
in Spalte 37 bis 40 der Nachweisung C.) §. 22 a. a. O.
in Spalte 36 bis 37 der Nachweisung D.)
einzutragen.

§. 2. Die nach §. 1 dieser Anweisung festgestellten Beträge

I. an Kapitalsentschädigungen nach §. 2 des Gesetzes,

II. an zu erstattenden Ablösungskapitalien nach §. 3 des Gesetzes

sind aus den Nachweisungen J., C. und D. (§. 48 §. 22 der Anweisung vom 27. Juli 1864) in eine besondere nach dem Muster M. aufzustellende Kreisnachweisung zu übertragen, welche nach entsprechender Ausfüllung der Spalten 1 bis 14 ohne Rücksicht auf die übrigen noch in der Prüfung begriffenen Ansprüche aus demselben Kreise, dem Finanzminister behufs Ueberweisung der in Spalte 9 bis 14 und beziehungsweise in Spalte 15 bis 18 (§. 26 dieser Anweisung) nachgewiesenen Beträge an Staatsschuldverschreibungen und baarem Gelde (sog. Kapitalspitzen) vorzulegen ist.

Sofern gegen die definitive Entscheidung der Kommission (§. 1 Absatz 2 am Schlusse) in Betreff des Entschädigungssatzes der Rechtsweg beschritten ist, worüber in der Schlußkolonne der Nachweisung M. das Erforderliche zu bemerken, bleibt die Bestimmung darüber, ob und wann mit der Auszahlung des durch die definitive Entscheidung der Kommission festgestellten Entschädigungsbetrages vorzugehen, in jedem einzelnen Falle vorbehalten.

Bei Aufstellung der Nachweisung M. ist Folgendes zu beachten:

1. die einzelnen Güter und Grundstücke sind unter den obigen beiden Hauptrubriken I. und II., sowie unter den Unterabtheilungen
   „A. Selbstständige Gutsbezirke",
   „B. Ländliche Gemeinden" und
   „C. Städtische Gemeinden"
   vorzutragen;
2. die Spalten 21 bis 28 bleiben vorläufig unausgefüllt;
3. die Spalten 8 bis 14 und demnächst auch die Spalten 17 bis 20, 22, 23a, 24a, 26 und 28 sind seitenweise zu summiren und zu rekapituliren;
4. bei Ausfüllung der Spalten 9 bis 14 ist zu beachten:
   a) in erster Linie, daß die Kapitalspitzen in keinem Falle den Betrag von 25 Thlrn. erreichen dürfen;
   b) in zweiter Linie, daß die Anzahl der Apoints der Schuldverschreibungen so gering als möglich bemessen wird, mithin stets die größeren Apoints von 500, 100 u. s. w. Thalern gewählt werden, soweit dies nach der Höhe der Entschädigungsbeträge ausführbar ist.

§. 3. Wegen des Erlasses der Domainenabgaben und beziehungsweise Domainen-Amortisationsrentenbeträge für die nach §. 3 des Gesetzes zur Entschädigung berechtigten Güter oder Grundstücke wird, sobald der Anspruch auf einen solchen und dessen Höhe festgestellt ist (§. 1), in jedem einzelnen Falle durch die Regierung das Erforderliche an die betreffenden Rentämter oder sonstigen Hebestellen veranlaßt, gleichzeitig auch wegen der Erstattung der hiernach seit dem 1. Januar 1865 zu viel erhobenen Abgaben oder Rentenbeträge Verfügung getroffen.

Die Erstattung der letzterwähnten Beträge erfolgt ohne Rücksicht auf deren Höhe und zwar, wenn seit dem Tage der Einzahlung kein Besitzwechsel erfolgt ist, an den legitimirten Entschädigungsberechtigten (§§. 31 bis 33 dieser Anweisung), im anderen Falle an denjenigen Vorbesitzer, welcher die Zahlung geleistet hat.

Nach Ausführung des Erlasses und beziehungsweise der Erstattung für sämmtliche zu dieser Art der Entschädigung berechtigten Güter oder Grundstücke eines Kreises sind die Ergebnisse aus den Nachweisungen C. D. (§. 22 der Anweisung vom 27. Juli 1864) in eine besondere nach dem Muster **N.** aufzustellende Kreisnachweisung zu übertragen, welche demnächst dem Finanzminister vorzulegen ist.

Feststellung des Gesammtentschädigungskapitals nach §. 4 des Gesetzes.

§. 4. Die Höhe des Gesammtentschädigungskapitals nach §. 4 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes wird durch Zusammenrechnung derjenigen demselben zufließenden Beiträge bestimmt, welche innerhalb der einzelnen Ermittelungsbezirke (§. 8 des Gesetzes) für die zur Theilnahme am Kapitale berechtigten Güter oder Grundstücke und Städte berechnet worden sind.

§. 5. Als zur Theilnahme am Entschädigungskapitale definitiv berechtigt sind anzusehen:

1. diejenigen Güter oder Grundstücke auf dem platten Lande,
   a) welche vor der Einleitung des Publikationsverfahrens (§. 13 des Gesetzes) bereits in die offengelegten Nachweisungen A. B. aufgenommen worden waren (§§. 18 bis 21 der Anweisung vom 27. Juli 1864) und
   b) welche nach Einleitung des Publikationsverfahrens auf Grund rechtzeitiger Anmeldungen in die Nachweisungen A. B. eingetragen (§ 48 l. c.) und durch die Entscheidung der Regierung (§. 53 a. a. O.) beziehungsweise im Rekurswege durch die Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission (§. 14 des Gesetzes) als zur Theilnahme am Entschädigungskapitale berechtigt anerkannt worden sind;
2) diejenigen Städte, welchen ein Theilnahmeanspruch durch die Entscheidung der Regierung (§. 41 der Anweisung vom 27. Juli 1864) beziehungsweise im Rekurswege durch die Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission (§. 17 des Gesetzes) zuerkannt worden ist.

§. 6. Von den nach §. 5 als zur Theilnahme am Entschädigungskapitale definitiv berechtigt anzusehenden Gütern oder Grundstücken bleiben bei der Berechnung der Kapitalbeiträge (§. 4) diejenigen außer Ansatz, für welche Prinzipalansprüche auf Entschädigung nach §§. 2 oder 3 des Gesetzes rechtzeitig angemeldet und durch die vorläufige, beziehungsweise durch die definitive Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission (§. 16 Absatz 2 des Gesetzes) als begründet anerkannt worden sind.

Die Beschreitung des Rechtsweges gegen die den Prinzipalanspruch auf Entschädigung nach §§. 2 oder 3 des Gesetzes ablehnende Definitiventscheidung der Kommission schließt die Berücksichtigung des betreffenden,

zur Theilnahme am Entschädigungskapitale berechtigten Guts oder Grundstücks (§. 5) bei der Berechnung des Kapitalbeitrages (§. 4) nicht aus. Vielmehr bleibt für den Fall der nachträglich im Rechtswege erfolgenden Anerkennung des Prinzipalanspruchs, die Erhöhung des bei der Vertheilung des Entschädigungskapitals auf das Gut oder Grundstück entfallenden antheiligen Betrags (§. 17), nach Maßgabe der rechtskräftigen richterlichen Entscheidung vorbehalten.

§. 7. Diejenigen in die Nachweisungen A. B. eingetragenen Güter oder Grundstücke, deren Berechtigung zur Theilnahme am Entschädigungskapitale durch die Entscheidung der Regierung, beziehungsweise im Rekurswege durch die Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission abgelehnt worden ist (§. 5 zu 1b.), oder deren Berücksichtigung nach §. 6 Absatz 1 bei der Berechnung des Kapitalbeitrags unterbleibt, sind in den gedachten Nachweisungen wieder zu löschen und ist der Grund der Löschung, soweit er sich nicht aus den in die Spalten 20 bis 24 daselbst einzutragenden Vermerken ergiebt, in der Schlußkolonne zu erwähnen.

Die Nachweisungen A. B. sind demnächst von der Regierung abzuschließen.

§. 8. In denjenigen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9 zu 1 bis 10 des Gesetzes bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben, erfolgt die Berechnung des aus der Staatskasse zu leistenden Beitrags zum Entschädigungskapitale für die sämmtlichen in die Nachweisung A. und beziehungsweise in die Nachweisung B. des betreffenden Ermittelungsbezirks (§. 13 der Anweisung vom 27. Juli 1864), nach deren Abschluß (§. 7 dieser Anweisung) eingetragenen Güter oder Grundstücke zusammen genommen in Gemäßheit der in den §§. 9 bis 11 folgenden Bestimmungen.

§. 9. Behufs der nach §. 8 vorgeschriebenen Berechnung sind die gemäß §. 42 der Anweisung vom 27. Juli 1864 zum Zwecke des Publikationsverfahrens kreisweise zusammengehefteten Nachweisungen A. B. nach erfolgtem Abschlusse (§. 7) wiederum nach denjenigen einzelnen Ermittelungsbezirken (§. 13 der Anweisung vom 27. Juli 1864 zu sondern, für welche sie gemäß des Abschnitts III. a. a. O. aufgestellt worden sind.

§. 10. Jede für einen besonderen Ermittelungsbezirk aufgestellte und abgeschlossene Nachweisung A. beziehungsweise B. (§. 9) ist auf der Rückseite mit folgendem Schema zu versehen:

„Berechnung des für die Güter oder Grundstücke in dieser Nachweisung zusammengenommen zu leistenden Beitrags zum Entschädigungskapitale.“

I. Die in Spalte 7 nachgewiesene Gesammtfläche beträgt . . . . Morgen.

II. Davon geht ab:
1. an Wasserstücken, ausschließlich der zur Fischzucht angelegten Teiche (Summa der Spalte 9) . . . . Morgen,
2. an Unland (Summa der Spalte 10) . . . . „
3. die Holzungen (Summa der Spalte 11) deren Gesammtfläche . . . . Morgen beträgt, werden in Ansatz gebracht mit ¹/. ihres Inhalts, mithin zu . . . . „
bleibt . . . . „
zusammen II. . . . . . „

III. Nach Abzug des Betrages II. von dem Betrage I. verbleibt zur Berechnung des Beitrags zum Entschädigungskapitale . . . . Morgen.

IV. Der durchschnittlich auf den Morgen des Ermittelungsbezirks treffende Betrag an bisheriger landesüblicher Grundsteuer beträgt . . . . Sgr. . . Pf.

V. Durch Anwendung des Durchschnittssteuersatzes zu IV. auf die reducirte Fläche zu III. stellt sich der auf die letztere entfallende Betrag an bisheriger landesüblicher Grundsteuer auf . . . . Thlr. . . Sgr. . . Pf.

VI. Davon ab der Betrag der Grundsteuern, welche bisher auf der Gesammtfläche I. gehaftet haben (Summa der Spalte 14) mit im Ganzen . . . „ . . „ . . „

VII. Bleibt Rest . . . . Thlr. . . Sgr. . . Pf.

VIII. Der in Spalte 16 nachgewiesene Mehrsteuerbetrag beläuft sich im Ganzen auf . . . . „ . . „ . . „

IX. Mithin der 13¹/₃fache Betrag der Summe zu VII. (VIII.) ergiebt den für die Güter oder Grundstücke in dieser Nachweisung zusammengenommen zu leistenden Beitrag zum Entschädigungskapitale mit . . . . Thlr. . . Sgr. . . Pf.

§. 11. Nach Maßgabe des im §. 10 vorgeschriebenen Schemas ist der für die Güter oder Grundstücke in der betreffenden Nachweisung A. oder B. zusammengenommen zu leistende Beitrag zum Entschädigungskapitale in der Weise zu berechnen, daß die Summe der Spalte 7 auf die Rückseite unter I. übertragen wird, von derselben die Flächeninhalte der Wasserstücke ausschließlich der zur Fischzucht angelegten Teiche (Summa der Spalte 9), des Unlands (Summa der Spalte 10), sowie die nach der Entscheidung der Regierung (§. 31 der Anweisung vom 27. Juli 1864) sich ergebende Quote der Holzungen (Summa der Spalte 11) in Abzug gebracht werden, auf die nach Vorstehendem reducirte Fläche der durchschnittlich auf den Morgen des Ermittelungsbezirks treffende Betrag an bisheriger landesüblicher Grundsteuer (§. 32 a. a. O.) in Anwendung gebracht, der solcher Gestalt berechnete Gesammtbetrag an bisheriger landesüblicher Grundsteuer aber noch um die Summe derjenigen Grundsteuerbeträge vermindert wird, welche auf der Gesammtfläche ad I. bisher gehaftet haben (Summa der Spalte 14).

Der Restbetrag ist mit dem nach Summirung der Spalte 16 sich ergebenden Mehrsteuerbetrage zu vergleichen.

Der $13^1/_3$fache Betrag des geringeren der vorerwähnten beiden Beträge stellt den Beitrag dar, welcher für die in der betreffenden Nachweisung A. oder B. eingetragenen Güter oder Grundstücke zusammengenommen zum Entschädigungskapitale zu leisten ist.

§. 12. In denjenigen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9 zu 11 bis 18 des Gesetzes bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben, erfolgt die Berechnung des Beitrags zum Entschädigungskapitale für jedes einzelne der in den Nachweisungen A. B. nach deren Abschluß (§. 7) verzeichneten Güter oder Grundstücke nach Maßgabe der dieserhalb erlassenen besonderen Anweisungen.

§. 13. Die Berechnung des Beitrags zum Entschädigungskapitale für jede einzelne zur Theilnahme an demselben berechtigte Stadt (§. 5 zu 2) erfolgt, sofern dieselbe dem Bezirke einer der im §. 9 zu 1 bis 10 des Gesetzes bezeichneten seitherigen Grundsteuerverfassungen angehört, nach Maßgabe des Abschnitts V. der Anweisung vom 27. Juli 1864, sofern sie aber dem Bezirke einer der im §. 9 zu 11 bis 18 des Gesetzes bezeichneten seitherigen Grundsteuerverfassungen angehört, nach Maßgabe der für die letzteren dieserhalb erlassenen besonderen Anweisungen.

Vertheilung des Gesammtentschädigungskapitals.

§. 14. Die Ergebnisse der nach den §§. 8 bis 13 vorgeschriebenen Berechnungen sind in eine Kreisnachweisung nach dem anliegenden Muster **D.** zu übertragen, bei deren Aufstellung Folgendes zu beachten ist:

1. die einzelnen jenen Berechnungen zum Grunde gelegten Güter, Grundstücke und Städte sind nach Maßgabe der betreffenden Nachweisungen A., B. und F. (Spalte 2 bis 6) mit den für sie berechneten Kapitalsbeiträgen (Spalte 7) und Theilnahmefaktoren (Spalte 8) unter den Hauptrubriken I. (Güter und Grundstücke auf dem platten Lande) und zwar:
   a) in denjenigen Landestheilen, welche einer der im §. 9 zu 1 bis 10 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben,
   b) in denjenigen Landestheilen, welche einer der im §. 9 zu 11 bis 18 daselbst bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben

   und II. (Städte) untereinander einzutragen.
2. Bezüglich der Güter und Grundstücke ad Ia. ist in Spalte 7 der nach den betreffenden Nachweisungen A. oder B. berechnete Gesammtbeitrag zum Entschädigungskapitale unter Bezeichnung der sämmtlichen bezüglichen Nummern dieser Nachweisung (Spalte 1) einzutragen.
3. Die Spalten 9 bis 22 bleiben vorläufig unausgefüllt.
4. Die Spalten 7 und 8 und demnächst auch die Spalten 9 bis 15, 18, 19, 21, 22 sind seitenweise zu summiren und zu rekapituliren.
5. Entschädigungsbeträge, welche demselben Eigenthümer für mehrere in seinem Besitze befindliche in demselben Gemeinde- oder selbstständigen Gutsbezirke belegene Güter oder Grundstücke gebühren, sind in Spalte 1 bis 9 unmittelbar untereinander und in Spalte 10 bis 22 in einer Summe vorzutragen.
6. Bei Ausfüllung der Spalten 10 bis 15 ist zu beachten:
   a) in erster Linie, daß die Kapitalspitzen in keinem Falle den Betrag von 25 Thlrn. erreichen dürfen,

b) in zweiter Linie, daß die Anzahl der Apoints der Schuldverschreibungen so gering als möglich bemessen wird, mithin stets die größeren Apoints von 500, 100 u. s. w. Thlrn. gewählt werden, soweit dies nach der Höhe der Entschädigungsbeträge ausführbar ist.

§. 15. Nach erfolgter Aufstellung und Abschließung der Nachweisungen O. (§. 14) für sämmtliche Kreise des Regierungsbezirks ist aus den ersteren eine Hauptübersicht für den Regierungsbezirk nach dem anliegenden Muster P. zusammenzustellen, in welcher die Spalten 3 und 4 gleichfalls zu summiren, die Spalten 5 bis 15 aber vorläufig offen zu lassen sind, und ist demnächst diese Hauptübersicht, nachdem sie von der Regierung abgeschlossen worden, mit den Kreisnachweisungen (§. 14), sowie mit den den letzteren zum Grunde liegenden Nachweisungen A. B. (§§. 5 bis 12 dieser Anweisung) und F. (§. 35 der Anweisung vom 27 Juli 1864) dem Finanzminister behufs Prüfung der Nachweisungen und Feststellung des Gesammtentschädigungskapitals, sowie behufs der darnach zu bewirkenden Bestimmung des für jeden Thaler der Mehrsteuerbeträge (Theilnahmefaktoren) zu gewährenden Entschädigungssatzes, beziehungsweise behufs Vertheilung des Entschädigungskapitals auf die Regierungsbezirke und innerhalb derselben auf die einzelnen Kreise vorzulegen.

Der hiernach über das Entschädigungskapital aufzustellende Vertheilungsplan unterliegt der Bestätigung der Grundsteuerentschädigungskommission (§. 18 des Gesetzes).

§. 16. Auf Grund des von der Grundsteuerentschädigungskommission bestätigten Vertheilungsplans werden die auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise entfallenden Antheile am Gesammtentschädigungskapitale in die Spalten 5 der Bezirksübersichten eingetragen und die letzteren demnächst nebst den Kreisnachweisungen und sämmtlichen Unterlagen seitens des Finanzministers den Regierungen zum Behufe der weiteren Vertheilung der Kapitalsantheile auf die einzelnen in den Kreisnachweisungen aufgeführten Güter, Grundstücke und Städte zugefertigt.

§. 17. Die Regierung berechnet die von dem Kapitalantheile für den Kreis (Summe der Spalte 9 der Nachweisungen O.) auf die einzelnen daselbst verzeichneten Güter, Grundstücke und Städte entfallenden Kapitalquoten nach Maßgabe der in Spalte 8 daselbst eingetragenen Theilnahmefaktoren, trägt die Ergebnisse in die Spalten 9 bis 15 der Nachweisungen O. und die Summen dieser Spalten in die Kolonnen 6 bis 11 der Bezirksübersicht (§. 16) ein und legt die einzelnen Nachweisungen O demnächst wiederum dem Finanzminister behufs Ueberweisung der in Spalte 10 bis 15 und beziehungsweise in Spalte 18 und 19 §. 26 dieser Anweisung nachgewiesenen Beträge an Staatsschuldverschreibungen und baarem Gelde (sogenannte Kapitalspitzen) vor.

Auszahlung der Entschädigungsbeträge.

§. 18. Gleichzeitig mit der Vorlegung der einzelnen Nachweisungen nach dem Muster M. oder beziehungsweise O. (§§. 2, 17) sind die daselbst eingetragenen Entschädigungsberechtigten mit Ausschluß der im §. 6 Alinea 2 bezeichneten, deren Kapitalantheile bis zum Erlaß der rechtskräftigen richterlichen Entscheidung asservirt bleiben, seitens der Regierung mittelst besonderer Anschreiben (§§. 19 bis 24) von der bevorstehenden Auszahlung der Entschädigungsbeträge zu benachrichtigen.

In Bezug auf den Inhalt dieser Benachrichtigung sind zu unterscheiden:

I. die in die Nachweisungen O. eingetragenen Grundeigenthümer,

II. die in die Nachweisungen O. eingetragenen Städte,

III. die in die Nachweisungen M. eingetragenen Grundeigenthümer, und zwar:

1. diejenigen, deren Entschädigungsbeträge im Ganzen die Summe von 25 Thlrn. nicht erreichen, oder welche den vierfachen Betrag desjenigen Grundsteuerbetrages nicht übersteigen, welcher den Grundstücken, in Ansehung deren die Entschädigung gewährt wird, vom 1. Januar 1865 ab im Ganzen auferlegt worden ist (Spalte 20 der Nachweisung M.),
2. diejenigen, deren Entschädigungsbeträge die Summe von 25 Thlrn. erreichen oder übersteigen und gleichzeitig über den vierfachen Betrag des zu 1. bezeichneten Grundsteuerbetrags hinausgehen,
3. diejenigen unter 2. gedachten Entschädigungsberechtigten, deren Grundstücke entweder einer Rentenbank oder nach Ausführung des gemäß §. 3 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 gewährten Abgaben- beziehungsweise Rentenerlasses noch dem Domainenfiskus für Renten verhaftet sind, welche nach den §§. 23, 64 des Gesetzes über die Errichtung der Rentenbanken vom 2. März 1850 (Nr. 3234 der Ges.-Samml. S. 112) jederzeit durch Kapitalzahlung abgelöst werden können.

Die Auskunft darüber, ob die Voraussetzung zu III. 3 zutrifft, ist erforderlichen Falls seitens der Regierung von der Rentenbank oder dem Hypothekenrichter unter Uebersendung eines Verzeichnisses der

betreffenden Grundstücke einzuziehen, beziehungsweise aus den die Domainen-Amortisationsrenten betreffenden Katastern zu entnehmen.

§. 19. Die in die Nachweisung O. eingetragenen Grundeigenthümer (§. 18 zu I.) sind mittelst des in jenem Paragraphen angeordneten Anschreibens von dem Betrage des ihnen an dem Gesammtentschädigungskapitale nach Maßgabe des berechneten Mehrsteuerbetrags in Staatsschuldverschreibungen und in baarem Gelde gebührenden Antheils in Kenntniß zu setzen, mit dem gleichzeitigen Eröffnen, daß sowohl die Schuldverschreibungen nebst den seit dem 1. Januar 1865 fälligen Zinsen und beziehungsweise Zinsscheinen, als die baaren Geldbeträge nebst den davon nach §. 21 Absatz 2 des Gesetzes zu entrichtenden Zinsen an dem zu bezeichnenden Tage und bei der zu bezeichnenden Kasse in Empfang genommen werden könnten,

sofern die Berechtigten sich vor oder in jenem Termine bei dem betreffenden Landrathsamte als gegenwärtige Eigenthümer der betreffenden Güter oder Grundstücke nach Vorschrift der §§. 31 bis 33 dieser Anweisung zu legitimiren im Stande sein würden.

§. 20. Die Gemeindevorstände der in die Nachweisung O. eingetragenen Städte (§. 18 zu II.) erhalten die nämliche Benachrichtigung, wie solche für die Grundeigenthümer zu I. daselbst nach §. 19 vorgeschrieben worden ist, jedoch unter Weglassung der auf die Legitimationsführung bezüglichen Bedingung und mit der Aufforderung,

einen Beschluß der Stadtgemeinde darüber, ob und in welcher Weise die Entschädigungssumme auf die einzelnen Besitzer der Grundstücke in der Feldmark nach Maßgabe der ihnen seit dem 1. Januar 1865 neu auferlegten Grundsteuer zu vertheilen, herbeizuführen und der Regierung zur Bestätigung vorzulegen.

§. 21. An die in die Nachweisung M. eingetragenen Grundeigenthümer zu III. 1 im §. 18 ergeht eine der nach §. 19 vorgeschriebenen Benachrichtigung gleiche Aufforderung zur Empfangnahme der ihnen gebührenden Entschädigungsbeträge unter Verweisung auf die ihnen behändigte, jene Beträge feststellende Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission (§. 1).

§. 22. Den im §. 18 zu III. 2 und 3 gedachten Entschädigungsberechtigten sind mittelst des daselbst vorgeschriebenen Anschreibens zunächst die Beträge mitzutheilen, mit welchen ihnen die für ihre Grundstücke nach der betreffenden Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission festgestellten Entschädigungskapitalien in Staatsschuldverschreibungen und beziehungsweise in baarem Gelde gewährt werden sollen.

Betreffs der seit dem 1. Januar 1865 fälligen Zinsen beziehungsweise Zinsscheinen der Staatsschuldverschreibungen sowie betreffs der Kapitalspitzen, sofern letztere berechnet worden sind, ist die Eröffnung hinzuzufügen, daß diese Beträge einschließlich der von den Kapitalspitzen seit dem 1. Januar 1865 nach §. 21 Absatz 2 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 zu zahlenden Zinsen an dem zu bezeichnenden Tage und bei der zu bezeichnenden Kasse in Empfang genommen werden könnten,

sofern die Berechtigten sich vor oder in jenem Termine bei dem betreffenden Landrathsamte als gegenwärtige Eigenthümer der betreffenden Güter oder Grundstücke nach Vorschrift der §§. 31 bis 33 dieser Anweisung zu legitimiren im Stande sein würden.

§. 23. Den Entschädigungsberechtigten zu III. 2 im §. 18 ist außer der nach §. 22 erforderlichen Mittheilung zu eröffnen, daß die Aushändigung der in Staatsschuldverschreibungen zu gewährenden Entschädigungsbeträge nebst den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinsscheinen an sie nur erfolgen könne,

sofern bei dem betreffenden Landrathsamte durch das Hypothekenbuch der Nachweis geführt werden würde, daß das betreffende Gut oder Grundstück weder Fideikommiß, noch Lehn, noch mit beständigen ablösbaren Abgaben, Lasten oder Renten, noch mit Pfandbriefen oder sonstigen Hypothekenschulden belastet sei;

daß aber, sofern der letztgedachte Nachweis nicht geführt werden möchte, die Staatsschuldverschreibungen nebst den nicht bereits verfallenen Zinsscheinen vorläufig bei der Regierungshauptkasse aufbewahrt und den Berechtigten nur gegen Beibringung eines Seitens der Auseinandersetzungsbehörde auszustellenden Attestes darüber, daß dem Besitzer die freie Disposition über die Entschädigungskapitalien zustehe, ausgehändigt werden würden, daher ihnen in diesem Falle nur überlassen werden könne, sich mit dem diesfälligen Antrage an die Auseinandersetzungsbehörde zu wenden.

Der letzteren ist alsdann seitens der Regierung von dem Ergebnisse der nach §. 22 Absatz 2 bewirkten Legitimationsführung des Berechtigten Mittheilung zu machen.

§. 24. Hinsichtlich der Entschädigungsberechtigten zu III. 3 im §. 18 ist in der nach Vorschrift des §. 22 an sie zu richtenden Benachrichtigung die weitere gemäß §. 28 vorgeschriebene Mittheilung wegen der Verwendung der in Staatsschuldverschreibungen zu gewährenden Entschädigungsbeträge, soweit die Verwendung nicht schon gleichzeitig erfolgen kann, noch vorzubehalten.

§. 25. Der zur Aushändigung der Staatsschuldverschreibungen und zur Auszahlung der baaren Geldbeträge nach §§. 19 bis 22 anzuberaumende Termin ist in allen Fällen soweit hinauszurücken, daß bis zum Eintritt desselben vom Tage der Insinuation der Benachrichtigung an eine Frist von ungefähr sechs bis höchstens acht Wochen offen bleibt.

§. 26. Sogleich nach Erlaß der Benachrichtigungen (§§. 18 bis 24) und bevor die betreffenden Nachweisungen M., beziehungsweise O., dem Finanzminister vorgelegt werden, berechnet die Regierung die von den baaren Geldbeträgen (Spalte 14 der Nachweisung M., Spalte 15 der Nachweisung O.) vom 1. Januar 1865 ab bis zum Ablaufe des demjenigen Monate, in welchem der anberaumte Zahlungstermin (§§. 19 bis 22) fällt, vorhergehenden Monats mit Vier vom Hundert zu entrichtenden Zinsen, sowie die Zinsen zu vier und ein halb Procent der Staatsschuldverschreibungen (Spalte 18 der Nachweisung M., Spalte 19 der Nachweisung O.) für die Jahre 1865 und 1866 und trägt die Ergebnisse in die Spalten 15 bis 18 der Nachweisung M., 16 bis 19 der Nachweisung O. ein.

§. 27. Die in den Spalten 9, 14, 17 und 18 der Nachweisung M., beziehungsweise in den Spalten 10, 15, 18 und 19 der Nachweisung O. eingetragenen Entschädigungsbeträge sind nach der von dem Finanzminister ertheilten Zahlungsanweisung, beziehungsweise nach der Ueberweisung der Schuldverschreibungen seitens der Hauptverwaltung der Staatsschulden mit Ausschluß der in den §§. 28 und 29 bezeichneten Staatsschuldverschreibungen, jedoch mit Einschluß der von den letzteren bereits seit dem 1. Januar 1865 fälligen Zinsen, beziehungsweise Zinsscheinen unter Beifügung der betreffenden Nachweisung M. beziehungsweise O. der Kreiskasse mit dem Auftrage zuzufertigen,

1. den im §. 18 zu II. gedachten Städten die Staatsschuldverschreibungen nebst Zinsen bez. Zinsscheinen und Kapitalspitzen nebst Zinsen

ohne Weiteres,

2. den ebendaselbst zu I. und III. 1 gedachten Grundeigenthümern die Staatsschuldverschreibungen nebst Zinsen bez. Zinsscheinen und Kapitalspitzen nebst Zinsen, sofern jene Grundeigenthümer sich als gegenwärtige Eigenthümer der betreffenden Güter oder Grundstücke nach Vorschrift der §§. 31 bis 33 legitimirt haben, endlich
3. den im §. 18 zu III. 2 und 3 bezeichneten Grundeigenthümern

   die seit dem 1. Januar 1865 bereits fälligen Zinsen bez. Zinsscheine der in den §§. 28, 29 bezeichneten Staatsschuldverschreibungen, sowie die Kapitalspitzen nebst Zinsen unter der zu 2 gedachten Voraussetzung

in dem nach §. 25 anberaumten Termine gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

§. 28. Die den Grundeigenthümern zu III. 3 im §. 18 gebührenden Staatsschuldverschreibungen sind nach erfolgter Ueberweisung derselben an die Regierung, von letzterer, sofern es alsdann mindestens zum Nennwerthe geschehen kann, behufs ihrer Verwendung zur Ablösung der ebendaselbst gedachten Renten, unter Benachrichtigung der Entschädigungsberechtigten und sofern ein Widerspruch der letzteren dagegen nicht erfolgt, zu veräußern.

Uebersteigt dagegen der Nennwerth der Staatsschuldverschreibungen deren Kourswerth, so sind die Interessenten unter Hinweisung auf die Vorschrift im §. 24 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 aufzufordern, sich darüber zu erklären,

ob sie mit der ferneren Aufbewahrung der Verschreibungen bei der Regierungshauptkasse bis zu dem Zeitpunkte, wo ihre Ausloosung erfolgen oder der Verkauf derselben mindestens zum Nennwerthe ausführbar sein werde, einverstanden seien, oder vielmehr in den Verkauf nach dem dermaligen unter dem Nennwerthe stehenden Kourse willigen.

Nach Maßgabe der seitens der legitimirten Berechtigten eingehenden Erklärung sind die Schuldverschreibungen entweder bis zu dem Zeitpunkte ihrer Ausloosung oder ihres zum Nennwerthe zu bewirkenden Verkaufs bei der Regierungshauptkasse aufzubewahren oder sogleich unter Benachrichtigung der Berechtigten zu veräußern.

Der Erlös der veräußerten Staatsschuldverschreibungen ist nach vorheriger Kündigung und nach Ablauf der Kündigungsfrist (§. 24 des Gesetzes über die Errichtung der Rentenbanken vom 2. März 1850)

an die Rentenbank für Rechnung des Berechtigten abzuführen, bez. bei den Domainenablösungsgeldern zu vereinnahmen.

Verbleibt nach Ablösung der Renten ein Ueberschuß an Schuldverschreibungen oder baarem Gelde, welcher im Ganzen den Betrag von 25 Thlrn. nicht erreicht oder den vierfachen Betrag desjenigen Grundsteuerbetrages nicht übersteigt, welcher den Grundstücken, in Ansehung deren die Entschädigung gewährt wird, vom 1. Januar 1865 ab, im Ganzen auferlegt worden ist, so ist derselbe der Kreiskasse zur Aushändigung an die legitimirten Entschädigungsberechtigten unter Benachrichtigung der letzteren zu überweisen.

§. 29. Die den im §. 18 zu III. 2 gedachten Grundeigenthümern gebührenden Staatsschuldverschreibungen nebst den noch nicht fälligen Zinsscheinen sind der Kreiskasse zur Aushändigung an die legitimirten Entschädigungsberechtigten zuzufertigen, sobald entweder

a) der durch das Hypothekenbuch zu führende Nachweis, daß das betreffende Gut oder Grundstück weder Fideikommiß, noch Lehn, noch mit beständigen ablösbaren Abgaben, Lasten oder Renten, noch mit Pfandbriefen oder sonstigen Hypothekenschulden belastet ist, oder

b) ein Attest der Auseinandersetzungsbehörde darüber,

daß eine dem Nennwerthe der Schuldverschreibungen entsprechende Summe in die Substanz des betreffenden Guts oder Grundstücks verwendet worden oder daß überhaupt der Eigenthümer zur freien Verfügung über das Entschädigungskapital berechtigt sei, erbracht worden ist.

In Ermangelung dieses Nachweises sind die betreffenden Staatsschuldverschreibungen nebst Zinsscheinen bis zu dem von der Auseinandersetzungsbehörde zu bestimmenden Zeitpunkte, in welchem sie oder beziehungsweise die durch den Verkauf oder die Ausloosung derselben gewonnenen Geldbeträge behufs der nach §. 27 Absatz 1 beziehungsweise §. 28 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 zulässigen Verwendung der bezeichneten Behörde oder dem betreffenden Kreditinstitute zu überweisen sind, bei der Regierungshauptkasse aufzubewahren.

§. 30. Die während der Dauer der Aufbewahrung der Staatsschuldverschreibungen bei der Regierungshauptkasse nach §§. 28, 29 bis zu dem im §. 28 Absatz 3 bezüglich §. 29 Absatz 2 bezeichneten Zeitpunkte fällig werdenden Zinsscheine derselben sind den legitimirten Entschädigungsberechtigten (§§. 31 bis 33) zur freien Verfügung auszuhändigen, und ist das Erforderliche darüber von der Regierung in den Spalten 24, 24a. der Nachweisung M. in bescheinigter Form zu vermerken.

§. 31. Die Legitimation der Entschädigungsberechtigten als gegenwärtige Eigenthümer der betreffenden Güter oder Grundstücke ist für geführt zu erachten, wenn von ihnen nachgewiesen wird, daß der Besitztitel im Hypothekenbuche für sie berichtigt ist.

§. 32. Zur Führung des im §. 31 vorgeschriebenen Nachweises genügt entweder

a) eine desfallsige amtliche Auskunft beziehungsweise Bescheinigung der Hypothekenbehörde,

oder

b) eine Bescheinigung des Kreislandraths, Kreissekretairs oder eines anderen hiermit beauftragten Staatsbeamten über die Richtigkeit der Angabe nach genommener Einsicht des Hypothekenbuchs,

oder

c) ein die Eintragungen des Titelblatts und der ersten und zweiten Hauptrubrik des Hypothekenbuchs gemäß §. 22 zu A. und B. des Gesetzes vom 24. Mai 1853 (G. S. S. 521) enthaltender Hypothekenbuchsauszug.

Wird zu diesem Zwecke ein älteres Besitzdokument oder ein älterer Hypothekenbuchsauszug vorgelegt, so ist außerdem durch eine amtliche Auskunft beziehungsweise Bescheinigung der Hypothekenbehörde (oben zu a.) oder eines der oben zu b. bezeichneten Beamten nachzuweisen, daß seit der Ausstellung jener Urkunden Veränderungen in der fraglichen Beziehung nicht eingetreten sind.

§. 33. Soweit der Besitztitel für den Entschädigungsberechtigten im Hypothekenbuche noch nicht umgeschrieben ist, oder Hypothekenbücher in den betreffenden Landestheilen überhaupt nicht vorhanden sind, bedarf es zur Legitimationsführung des Entschädigungsberechtigten zunächst der Vorlegung entweder

a) einer Bescheinigung der betreffenden Gemeindebehörde, daß er das Grundstück, um welches es sich handelt, eigenthümlich besitze,

oder

b) einer auf die Erwerbung des Eigenthums lautenden öffentlichen Urkunde. Die letztere kann, falls ein Hypothekenbuch von dem betreffenden Grundstücke bereits angelegt ist, in dieser Beziehung nur

für genügend erachtet werden, sofern sie zwischen dem sich meldenden und dem zuletzt eingetragenen Besitzer aufgenommen worden ist.

Nach Vorlegung des Attestes zu a. oder der Urkunde zu b. erläßt die Regierung unter gleichzeitiger Benachrichtigung der aus dem Hypothekenbuche etwa ersichtlichen Eigenthumsprätendenten eine durch die amtlichen und nach Umständen auch durch andere öffentliche Blätter zu verbreitende Aufforderung an alle diejenigen, welche ein besseres Recht auf das Eigenthum des betreffenden Grundstücks und in Folge dessen auf die für das letztere festgestellte Grundsteuerentschädigung als der zu benennende Entschädigungsberechtigte zu haben vermeinen, die desfälligen Ansprüche binnen einer präklusivischen Frist von acht Wochen seit dem Tage der Ausgabe des Regierungsamts- oder bezüglich des Kreisblatts bei der Regierung entweder unmittelbar oder durch Vermittelung des Kreislandrathsamts geltend zu machen.

Werden dergleichen Ansprüche in der vorbezeichneten Frist nicht erhoben, so ist alsdann die Legitimation des betreffenden Entschädigungsberechtigten als geführt zu erachten.

§. 34. Diejenigen in die Nachweisungen M. oder O. eingetragenen Entschädigungsbeträge, welche an die sich meldenden Interessenten wegen mangelnder Legitimation derselben oder weil in Folge der nach §. 33 vorgeschriebenen öffentlichen Aufforderung rechtzeitig anderweitige Besitzansprüche erhoben werden, nicht ausgehändigt werden können, sind, soweit nicht etwa ihre Aufbewahrung in der Regierungshauptkasse in Gemäßheit der §§. 28 und 29 erforderlich ist, bis zum Austrage der Sache fernerweit bei der Kreiskasse zu asserviren.

§. 35. Die nach §§. 27 bis 29 bewirkte Aushändigung der Staatsschuldverschreibungen oder baaren Geldbeträge an die legitimirten Entschädigungsberechtigten ist von dem Kreiskassenrendanten durch Eintragung des Datums der Aushändigung, und seiner Namensunterschrift in Spalte 21 bis 24a. der Nachweisung M., beziehungsweise Spalte 20 bis 22 der Nachweisung O. zu bescheinigen.

Sobald die Staatsschuldverschreibungen nach §. 28 zur Ablösung der daselbst bezeichneten Renten verwendet oder nach §. 29 der Auseinandersetzungsbehörde zur Verwendung gemäß §. 27 Absatz 1 beziehungsweise §. 28 des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 überwiesen worden sind, ist das Erforderliche darüber seitens der Regierung in den Spalten 25, 26 beziehungsweise 27, 28 der Nachweisung M. in bescheinigter Form zu vermerken.

§. 36. Bei Veröffentlichung der vorstehenden Anweisung sind die Entschädigungsberechtigten allgemein unter Hinweisung auf die in den §§. 31 bis 33 enthaltenen Vorschriften aufzufordern, hiernach wegen Führung des zu ihrer Legitimation erforderlichen Nachweises zur Vermeidung von Verzögerungen bei der Auszahlung der bereits festgestellten oder demnächst festzustellenden Entschädigungsbeträge alsbald das Erforderliche zu veranlassen.

Berlin, den 17. März 1867.

Der Finanz-Minister.
gez. von der Heydt.

Mit Hinweisung auf die Bestimmung des §. 36 der vorstehenden Anweisung werden die Entschädigungsberechtigten aufgefordert, wegen des zu ihrer Legitimation erforderlichen Nachweises (§§. 31 bis 33) alsbald das Erforderliche zu veranlassen.

Frankfurt a. O., den 2. Mai 1867.

Königliche Regierung; Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Regierungsbezirk N. N.
Kreis N. N.

Grundsteuer-

Nach

der im Kreise N. N. nach §§. 2. und 3. des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom

Bemerkungen. 1. Die einzelnen Güter und Grundstücke sind hier unter den Hauptrubriken „I. Kapitalsentschädigungen nach §. 2. des Gesetzes" und „II. zu erstattende Ablösungskapitalien (§. 3. des Gesetzes)" sowie unter den Unterabtheilungen „A. selbstständige Gutsbezirke", „B. ländliche Gemeinden" und „C. städtische Gemeinden" vorzutragen. 2. Die Spalten 21. bis 28. bleiben vorläufig unausgefüllt. 3. Die Spalten 8. bis 14., 17. bis 20., 22., 23a., 24a, 26., 28. sind

Laufende Nummer.	Der Grundsteuerentschädigungsnachweisung, aus welcher das Gut oder Grundstück hier übertragen worden: Littera (J. oder C. oder D.)	Nummer.	Name des selbstständigen Gutsbezirks, beziehungsweise der ländlichen oder städtischen Gemeinde, in welcher das Gut oder Grundstück belegen ist.	Name, Stand und Wohnort des gegenwärtigen Besitzers.	Der den Betrag in Spalte 8. feststellenden Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission: Datum.	Journal-Nummer.	Betrag der zu gewährenden Kapitalsentschädigung oder des zu erstattenden Ablösungskapitals. Thlr.	sgr.	pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
			I. Kapitalsentschädigungen nach §. 2. des Gesetzes. A. Selbstständige Gutsbezirke.						
1	J.	1	Tannhain, Rittergut	Zimmermann, Karl Anton, Kaufmann zu Anstadt	16. Febr. 1867	IV. 12341.	4752	1	8
2	J.	u. s. w.							
			B. Ländliche Gemeinden.						
6	J.	4	Friedrichsthal, Kossäthengrundstück	Müller, Konrad, Tischlermeister daselbst	4. Januar 1867	IV. 12019.	48	5	—
7	J.	u. s. w.							
			C. Städtische Gemeinden.						
11	J.	15	Neustadt, Wiesenplan	Schulze, Anton, Rentier daselbst	30. Dezbr. 1866	IVc. 11986.	74	20	—
						Summe I.	4874	26	8
			II. Zu erstattende Ablösungskapitalien (§. 3. des Gesetzes). A. Selbstständige Gutsbezirke. vacat. B. Ländliche Gemeinden.						
12	C.	11	Steinthal, Bauerngut	Waldau, Anselm, Bauer daselbst	5. Januar 1867	IV. 12112.	320	—	—
			C. Städtische Gemeinden. u. s. w.						
13	u. s. w.								
						Summe II.	320	—	—
						Ueberhaupt	I. A. I. B. u. s. w.		

entschädigung. **Anlage M.** (zu §. 2.)

weisung

21. Mai 1861 zu zahlenden Kapitalsentschädigungen und zu erstattenden Ablösungskapitalien.

seitenweise zu summiren und zu rekapituliren. 4. Bei Ausfüllung der Spalten 9. bis 14. ist zu beachten: a) in erster Linie, daß die Kapitalspitzen in keinem Falle den Betrag von 25 Thalern erreichen dürfen; b) in zweiter Linie, daß die Anzahl der Apoints der Schuldverschreibungen so gering als möglich bemessen wird, mithin stets die größeren Apoints von 500, 100 u. s. w. Thalern gewählt werden, soweit dies nach der Höhe der Entschädigungsbeträge ausführbar ist.

Der Betrag in Spalte 8. ist zu leisten								An Zinsen à 4 Prozent von dem Betrage in Spalte 14. ist zu zahlen						Summe der Zinsen à $4\frac{1}{2}$ pCt. der Staatsschuldverschreibungen (Spalte 9.) für die Jahre 1865 und 1866.			Betrag der dem Gute oder Grundstücke seit dem 1. Januar 1865 neu auferlegten Grundsteuer.			Vierfacher Betrag des in Spalte 19. nachgewiesenen Grundsteuerbetrages.		
in Staatsschuldverschreibungen					in baarem Gelde zum Betrage von			vom 1. Januar 1865 bis zum Ablaufe des Monats	also für einen Zeitraum von		ein Betrag von											
zum Gesammtbetrage von	und zwar in Apoints zu 500 Thlr.	100 Thlr.	50 Thlr.	25 Thlr.					Jahren	Monaten												
Thlr.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Thl.	sgr.	pf.				Thlr.	sgr.	pf.	Thlr.	sgr.	pf.	Thlr.	sgr.	pf.	Thlr.	sgr.	pf.
9.	10	11.	12.	13.	14.			15.	16.		17.			18.			19.			20.		
4750	9	2	1	—	2	1	8	Oktober 1867	2	10	—	7	—	427	15	—	240	—	—	960	—	—
25	—	—	—	1	23	5	—	August 1867	2	8	2	14	2	2	7	6	3	—	—	12	—	—
50	—	—	1	—	24	20	—	November 1867	2	11	2	26	4	4	15	—	4	—	—	16	—	—
482[illegible]	9	2	2	1	49	26	8				5	17	6	434	7	6	247	—	—	988	—	—
300	—	3	—	—	20	—	—	November 1867	2	11	2	10	—	27	—	—	18	—	—	72	—	—
300	—	3	—	—	20	—					2	10	—	27	—	—	18	—	—	72	—	—

Die Aushändigung der Staatsschuldverschreibungen (Spalte 9.) an den legitimirten Entschädigungsberechtigten ist erfolgt:		Die Auszahlung der baaren Geldbeträge (Sp. 14. 17. 18.) und die Ausreichung der seit dem 1. Januar 1867 fälligen Zinsscheine der Staatsschuldverschreibungen (Sp. 9.) an den legitimirten Entschädigungsberechtigten ist erfolgt:								Die Verwendung des Erlöses der Staatsschuldverschreibungen (Sp. 9. zur Ablösung der im §. 24. des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 bezeichneten Renten ist erfolgt:				Die Ueberweisung der Staatsschuldverschreibungen (Sp. 9.) an die Auseinandersetzungsbehörde ist erfolgt:				Bemerkungen.
Datum.	zum Betrage von	Datum.	zum Baarbetrage (Sp. 14. 17. 18.) von			Datum.	in Zinsscheinen zum Betrage von			Datum.	zum Betrage von			am	zum Betrage von			
	Thlr.		Thlr.	sgr.	pf.		Thlr.	sgr.	pf.		Thlr.	sgr.	pf.		Thlr.	sgr.	pf.	
21.	22.	23.	23a.			24.	24a.			25.	26.			27.	28.			29.
"	—	15. Novbr. 1867	429	23	8	"	—	—	—	"	—	—	—	6. März 1868	4750	—	—	
"	—	5. Septbr. 1867	27	26	8	"	—	—	—	10. Novbr. 1867	24	10	—	"	—	—	—	
6. Januar 1868	50	12. Dezbr. 1867	32	1	4	"	—	—	—	"	—	—	—	"	—	—	—	
2. Januar 1868	300	3. Dezbr. 1867	49	10	—	"	—	—	—	"	—	—	—	"	—	—	—	

Grundsteuerentschädigung.

Anlage N. (zu §. 3.)

Regierungsbezirk N. N.
Kreis N. N.

Nachweisung

der im Kreise N. N. nach §. 3. des Grundsteuerentschädigungsgesetzes vom 21. Mai 1861 erlassenen Domainenabgaben und Domainen-Amortisationsrentenbeträge.

Laufende Nummer.	Der Grundsteuerentschädigungsnachweisung, aus welcher das Gut oder Grundstück hier entnommen worden: Littera (C. oder D.)	Nummer.	Das Gut oder Grundstück ist aufgeführt in der Prästationstabelle:	Name des selbstständigen Gutsbezirks, beziehungsweise der ländlichen oder städtischen Gemeinde, in welcher das Gut oder Grundstück belegen ist.	Name, Stand und Wohnort des gegenwärtigen Besitzers.	Der den Betrag in Spalte 10. feststellenden Entscheidung der Grundsteuerentschädigungskommission: Datum.	Journalnummer.	Betrag der Domainenabgabe oder Domainen-Amortisationsrente, welche ursprünglich auf dem Gute oder Grundstücke gehaftet hat. Thlr.	sgr.	pf.	Betrag der erlassenen Domainenabgabe oder Domainen-Amortisationsrente. Thlr.	sgr.	pf.	Betrag der jetzt noch auf dem Gute oder Grundstücke haftenden Domainenabgaben oder Domainen-Amortisationsrente. Thlr.	sgr.	pf.	Betrag der erstatteten, seit dem 1. Januar 1865 zu viel gezahlten Domainenabgaben oder Domainen-Amortisationsrenten. Thlr.	sgr.	pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.			10.			11.			12.			13.
1	C.	2	Amt N. N. Nr. 7.	Mühlbach	Gottfried Krause, Ackerbürger daselbst.	2. März 1867	IV. 13056.	15	20	—	7	2	2	8	17	10	14	4	4	Die Sp. 9. bis 12. sind seitenweise zu summiren und zu rekapituliren.
2	D.	6	Amt N. N. Nr. 105.	Louisenthal	Anton Brautewetter, Colonist daselbst.	2. Januar 1867	IV. 12766.	5	6	—	5	6	—	—	—	—	10	12	—	
3	u. s. w.																			
						Ueberhaupt														

Grundsteuer

Regierungsbezirk N. N.
Kreis N. N.

Kreisnachweisung zur Feststellung und

Bemerkungen. 1. Die Eintragungen sind unter den beiden Hauptrubriken „I. Güter und Grundstücke auf dem platten Lande" und „II. Städte" und sub I. unter den Unterabtheilungen „a) in solchen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9. zu 1. bis 10. des Gesetzes vom 21. Mai 1861 bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben" und „b) in solchen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9. zu 11. bis 18. des Gesetzes vom 21. Mai 1861 bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben" zu bewirken. 2. Bezüglich der Güter und Grundstücke ad I. a. ist in Spalte 7. der nach den betreffenden Nachweisungen A. oder B. berechnete Gesammtbeitrag zum Entschädigungskapitale unter Bezeichnung der sämmtlichen bezüglichen Nummern dieser Nachweisung (Spalte 1.) einzutragen. 3. Die Spalten 9. bis 22. bleiben vorläufig

Laufende Nummer.	Bisherige Grundsteuerverfassung, zu deren Bezirke das Gut oder Grundstück beziehungsweise die Stadt gehört hat.	Der Grundsteuer-entschädigungs-nachweisung, aus welcher das Gut oder Grundstück beziehungsweise die Stadt hier übertragen worden: Littera (A. B. oder F.)	Der Grundsteuer-entschädigungs-nachweisung: Nummer.	Name des selbstständigen Gutsbezirks, beziehungsweise der Gemeinde, in welcher das Gut oder Grundstück belegen ist, beziehungsweise der Stadt.	Name, Stand und Wohnort des gegenwärtigen Besitzers.	Beitrag zum Entschädigungs-kapitale.			Faktor der Theilnahme am Entschädigungskapitale.			Antheil am Entschädigungs-kapitale.			Der Betrag in Spalte 9. ist zu leisten: in Staatsschuldverschreibungen: zum Gesammtbetrage von	und zwar in Apoints zu 500 Thlr.	100 Thlr.	50 Thlr.	25 Thlr.	in baarem Gelde zum Betrage von		
						thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf	thl.	sg.	pf.	Thlr.	St.	St.	St.	St.	thl.	sg	pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			8.			9.			10.	11.	12.	13.	14	15.		
	I. Güter und Grundstücke auf dem platten Lande. a) In solchen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9. zu 1. bis 10. des Gesetzes vom 21. Mai 1861 bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben.																					
1	Oberlausitzische	B.	1	Waldheim, Bauerngut	Siebert, Anton, Bauer daselbst				5	6	6	48	14	6	25	—	—	—	1	23	14	6
2	„	„	2	desgl.	Bartels, Rudolph Tischler daselbst				4	10	—	40	8	2	175	—	1	1	1	6	2	3
3	„	„	3	desgl.	derselbe				15	4	6	140	24	1								
4	„	„	4	Bialla, Vorwerk	Ritter, E., Gutsbes zu Catharinenhof				21	5	—	196	21	8	175	—	1	1	1	21	21	8
5	„	„	8	Reindorf, Kossäthengut	Brand, Eduard, Schneider daselbst				3	10	-	30	29	5	25	—	—	—	1	5	29	5
6	„	„	10	desgl.	Stein, Hans, Kossäth daselbst				6	5	—	57	9	4	50	—	—	1	—	7	9	4
					ad Nr. 1 – 6	920	20	—														
					Summe I.a.	920	20	—	55	11	—	514	17	2	450	—	2	3	4	64	17	2
	b) In solchen Landestheilen, welche bisher einer der im §. 9. zu 11. bis 18. des Gesetzes vom 21 Mai 1861 bezeichneten Grundsteuerverfassungen unterlegen haben.																					
7	Schlesische	B.	1	Waldheim, Gärtnerstelle	Dortmann, Fritz, Justmann daselbst	54	3	6	6	4	5	57	3	11	50	—	—	1	—	7	3	11
8	„	„	2	Burgthal, Kolonistengut	Claus, Jeremias, Kolonist daselbst	81	2	6	8	9	11	77	12	9	75	—	—	1	1	2	12	9
9	„	„	4	Felsthal, Mühlengrundstück	Munter, Kaspar, Müller daselbst	65	7	—	7	1	2	65	12	7	50	—	—	1	—	15	12	7
					Summe I. b.	200	13	—	21	15	6	199	29	3	175	—	—	3	1	24	29	3
				II. Städte.																		
10	Oberlausitzische	F.	2	N. N.		2315	25	6	195	4	10	1813	24	5	1800	3	3	—	—	13	24	5
11	Schlesische	F.	4	N. N.		4506	17	6	310	2	6	2881	26	8	2875	5	3	1	1	6	26	8
					Summe II.	6822	13	—	505	7	4	4695	21	1	4675	8	6	1	1	20	21	1
					Ueberhaupt	7943	16	—	582	3	10	5410	7	6	5300	8	8	7	6	110	7	6

entschädigung.

Anlage O. (zu §. 14.)

Vertheilung des Gesammtentschädigungskapitals.

unausgefüllt. 4. Die Spalten 7. und 8. und demnächst auch die Spalten 9. bis 15., 18., 19., 21., 22. sind seitenweise zu summiren und zu rekapituliren. 5. Entschädigungsbeträge, welche demselben Eigenthümer für mehrere in seinem Besitze befindliche, in demselben Gemeinde- oder selbstständigen Gutsbezirke belegene Güter oder Grundstücke gebühren, sind in Spalte 1. bis 9. unmittelbar unter einander und in Spalte 10 bis 22. in einer Summe vorzutragen. 6. Bei Ausfüllung der Spalten 10. bis 15. ist zu beachten: a) in erster Linie, daß die Kapitalspitzen in keinem Falle den Betrag von 25 Thlr. erreichen dürfen; b) in zweiter Linie, daß die Anzahl der Apoints der Schuldverschreibungen so gering als möglich bemessen wird, mithin stets die größeren Apoints von 500, 100 u. s. w. Thaler gewählt werden, soweit dies nach der Höhe der Entschädigungsbeträge ausführbar ist.

An Zinsen à 4 Prozent von dem Betrage in Spalte 15. ist zu zahlen: vom 1. Januar 1865 bis zum Ablaufe des Monats	also für einen Zeitraum von Jahren.	Monaten.	ein Betrag von thl.	sg	pf.	Summe der Zinsen à 4½ Prozent der Staatsschuldverschreibungen (Spalte 10.) für die Jahre 1865 und 1866. thl.	sg	pf.	Die Aushändigung der Staatsschuldverschreibungen nebst Zinsscheinen seit dem 1. Januar 1867 (Spalte 10.) an den legitimirten Entschädigungsberechtigten ist erfolgt: Datum	zum Betrage von thl.	Die Auszahlung der baaren Geldbeträge (Sp. 15. 18. 19.) zum Betrage von thl.	sgr.	pf.	Bemerkungen.
16.	17.		18.			19.			20.	21.	22.			23.
Oktober 1867	2	10	2	19	10	2	7	6	15. Novbr. 1867	25	28	11	10	
September 1867	2	9	—	20	1	15	22	6	11. Dezbr. 1867	175	22	14	10	
November 1867	2	11	2	16	—	15	22	6	1. Dezbr. 1867	175	40	—	2	
Oktober 1867	2	10	—	20	4	2	7	6	5. Novbr. 1867	25	8	27	3	
Oktober 1867	2	10	—	24	10	4	15	—	12. Novbr. 1867	50	12	19	2	
			7	11	1	40	15	—						
Oktober 1867	2	10	—	24	3	4	15	—	6. Novbr. 1867	50	12	18	2	
Oktober 1867	2	10	—	8	3	6	22	6	11. Novbr. 1867	75	9	13	6	
Oktober 1867	2	10	1	22	5	4	15	—	11. Febr. 1868	50	21	20	—	
			2	24	11	15	22	6						
November 1867	2	11	1	18	4	162	—	—	16. Dezbr. 1867	1800	177	12	9	
November 1867	2	11	—	24	1	258	22	6	20. Dezbr. 1867	2875	266	13	3	
			2	12	5	420	22	6						
			12	18	5	477	—	—	Ueberhaupt	5300	599	25	11	

Anlage P. (zu §. 15.)

Regierungsbezirk N. N.

Hauptübersicht zur Feststellung und Vertheilung des Gesammtentschädigungskapitals.

Laufende Nr.	Kreis.	Beitrag zum Entschädigungskapitale. (thl. sg. pf.)	Faktor der Theilnahme am Entschädigungskapitale. (thl. sg. pf.)	Antheil am Entschädigungskapitale. (thl. sg. pf.)	Der Kapitalsbetrag in Spalte 5. ist zu leisten: in Staatsschuldverschreibungen: zum Gesammtbetrage von (thl.)	und zwar in Apoints zu 500 Thlr. (St.)	100 Thlr. (St.)	50 Thlr. (St)	25 Thlr. (St)	in baarem Gelde zum Betrage von (thl. sg pf.)	An Zinsen à 4 Prozent von dem Betrage in Sp. 11. ist zu zahlen: vom 1. Januar 1865 bis zum Ablaufe des Monats.	also für einen Zeitraum von Jahren.	Monaten.	ein Betrag von (thl. sg. pf.)	Summe der Beträge an Kapitalspitzen (Spalte 11.) und an hiervon zu zahlenden Zinsen (Spalte 14.) (thl. sg. pf.)	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		14.	15	16.
1	N. N.	7943 16 —	582 3 10	5410 7 6	5400	10	4	—	—	10 7 6	August 1866	1	8	— 20 6	10 28 —	1. Die Spalten 5. bis 15. bleiben vorläufig unausgefüllt. 2. Die Spalten 3., 4. und demnächst auch 5. bis 11., 14. und 15. sind zu summiren.
2	N. N.	u. s. w.														
3.	u. s. w.															
u. s. w.																
	Ueberhaupt	125432 11 6	8432 5 —													

Redigirt im Büreau der Königl. Regierung. — Druck der Hofbuchdruckerei von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O.

Außerordentliche Beilage zum Amtsblatt № 30.

Frankfurt a. O., den 24. Juli 1867.

eberſicht von den Reſultaten der Verwaltung der ſtändiſchen Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlauſitz für das Jahr 1866.

Im Jahre 1866 vermehrten ſich die beitragspflichtigen Verſicherungen bei der öffentlichen Societät wiederum n den Betrag von fünf Millionen fünfhundert ſechs und ſechszig Tauſend Einhundert fünf und ſiebenzig Thaler. m Schluſſe deſſelben waren nämlich verſichert: in Klaſſe I. 42,939,575 Thlr., in Klaſſe II. 36,977,225 Thlr., Klaſſe III. 7,724,725 Thlr., in Klaſſe IV. 2,316,900 Thlr., in Summa 89,958,425 Thlr., wogegen ult. 1865 e Geſammt-Verſicherungsſumme nur betrug 84,392,250 Thlr., daher ult. 1866 mehr obige 5,566,175 Thlr., nd zwar: in Klaſſe I. 3,866,150 Thlr., in Klaſſe II. 1,422,300 Thlr., in Klaſſe III. 277,300 Thlr., in Klaſſe IV. 25 Thlr. = 5,566,175 Thlr. Unter der beitragspflichtigen Verſicherungsſumme der 89,958,425 Thlr. befinden h 1,065,125 Thlr. für Kirchen und Thürme. Hierzu die beitragsfreie Hälfte dieſer Gebäude-Verſicherungen it ebenfalls 1,065,125 Thlr., ergeben ſich 2,130,250 Thlr. als Geſammt-Verſicherungsſumme der Kirchen und ürme am Schluſſe des Jahres 1866. Im Laufe deſſelben fanden 178 Feuersbrünſte im Societäts-Bezirke att, und zwar 83 im 1. Semeſter und 95 im 2. Semeſter. 170 Brände betrafen bei der öffentlichen Societät rſicherte Gebäude, 7 Brände Gebäude, welche bei Privatgeſellſchaften verſichert waren, und 1 Brand unver-erte Gebäude. Ganz eingeäſchert wurden: 12 Wohnhäuſer, 85 Hofgebäude, 209 Scheunen, 4 Mühlen, Fabrikgebäude, in Summa 315 Gebäude. Theilweiſe Beſchädigungen erlitten: 115 Wohnhäuſer, 153 Hof-bäude, 30 Scheunen, 3 Mühlen, 22 Fabrikgebäude, in Summa 323 Gebäude. Verurſacht ſind: 7 Schadens-lle durch Gewitter, 2 durch vorſätzliche, 6 durch fahrläſſige Brandſtiftung und 1 durch fehlerhafte Bauart. n 157 Fällen iſt angezeigt, daß die Entſtehungsurſachen nicht haben ermittelt werden können, und in 5 Fällen len noch die betreffenden Berichte. Von den wegen vorſätzlicher Brandſtiftung zur Unterſuchung gezogenen rſonen ſind verurtheilt: eine Mannsperſon zu 10 Jahr Zuchthausſtrafe und ein Knabe zu 6 Monat Gefängniß-afe. Wegen fahrläſſiger Brandſtiftung ſind drei Frauensperſonen mit je 1 Tag und zwei Frauensperſonen mit 7 Tagen Gefängniß beſtraft worden. Bei einem der Brandſtiftung bezüchtigten Knaben iſt wegen des jugend-hen Alters deſſelben vom ſtrafrechtlichen Verfahren Abſtand genommen.

Aus Anlaß der oben erwähnten Brände ſind feſtgeſtellt

A. Als Schadens-Vergütigungen	für total abgebrannte Gebäude.			für partiell beſchädigte Gebäude.			in Summa.		
	Thl.	Sgr	Pf.	Thl.	Sgr	Pf.	Thl.	Sgr	Pf.
in der I. Klaſſe	1,875	—	—	31,514	16	10	33,389	16	10
" " II. "	45,475	—	—	48,231	19	2	93,706	19	2
" " III. "	13,775	—	—	32,985	16	—	46,760	16	—
" " IV. "	46,450	—	—	3,898	14	—	50,348	14	—
Summa	107,575	—	—	116,630	6	—	224,205	6	—
B. Spritzen- und Waſſerwagen-Prämien							1,767	—	—
C. Schadensfeſtſtellungskoſten							546	25	—
Summa totalis							226,519	1	—

An Feuer-Societäts-Beiträgen wurden aber nur ausgeſchrieben vom Hundert der Verſicherungsſumme

in der I. Klaſſe im 1. Semeſter 1866 — Sgr 8 Pf., im 2. Semeſter 1866 1 Sgr 4 Pf., in Summa 2 Sgr
" " II. " " 1. " " 2 " — " " 2. " " 4 " — " " " 6 "
" " III. " " 1. " " 3 " 4 " " 2. " " 6 " 8 " " " 10 "
" " IV. " " 1. " " 9 " 4 " " 2. " " 18 " 8 " " " 28 "

em ein Theil des Bedarfs vermittelſt der Ueberſchüſſe aus den früheren Ausſchreiben gedeckt werden konnte, nd bezüglich des Brandes in Charlottenburg am 21. Mai 1866 der Beſchädigte mit ſeinem Vergütigungs-An-ruch auf den Weg Rechtens hat verwieſen werden müſſen.

Die sub Littr. A. angehängte Zuſammenſtellung enthält die nach den Klaſſen geſonderten Verſicherungs-ummen, ſowie die Feuer-Societäts-Beiträge der aſſociirten Städte für das Jahr 1866 unter Namhaftmachung er einzelnen Brände, ebenfalls nach Klaſſen geſondert, und der für dieſe Brände feſtgeſtellten Vergütigungsgelder.

Die wirklich ſtattgefundenen Einnahmen und Ausgaben der Societät, namentlich den Betrag der Verwal-ungskoſten und den Vermögensbeſtand der Societät, ergeben dagegen die sub Littr. B. und C. beigefügten tracte aus den für das verwichene Jahr gelegten, vorſchriftsmäßig am 30. April cr. abgeſchloſſenen, und am d. Mts. der Direction reinſchriftlich überreichten Rechnungen vom laufenden Verwaltungs-Fonds und vom ſernen Beſtands-Fonds. Berlin, den 26. Juni 1867.

Ständiſche Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlauſitz.

A. **Zusammen**

der nach Klassen gesonderten Versicherungs-Summen sämmtlicher zu einer Feuersocietät verbundenen Städte
der für dieselben festgestellten Brandvergütigungsgelder unter Namhaftmachung

Im Jahre 1866

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte								
		pro I. Semester. In Klasse				Summa.	pro II. Semester. In Klasse			
		I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III.	IV.
		Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.
1	Angermünde	305125	382975	30200	21675	739975	315550	383700	30200	21675
2	Arnswalde	128375	475600	95350	25700	725025	128375	477250	95350	25700
3	Bärwalde	200650	342025	22850	23600	589125	205150	342300	22850	23600
4	Baruth	47750	125425	26950	11775	211900	47750	125425	26950	11775
5	Beelitz	94650	245100	37575	26550	403875	94650	245100	37575	26550
6	Beeskow	276950	194600	39425	13475	524450	276950	194600	39425	13475
7	Belzig	126075	190375	111575	4075	432100	128975	204475	112900	4075
8	Berlinchen	169575	308100	68400	15475	561550	169575	308100	68400	15475
9	Bernau	216725	289500	29125	11800	547150	228975	290150	29125	11800
10	Bernstein	77275	148775	23175	7300	256525	77275	148775	23175	7300
11	Biesenthal	127600	146625	5275	33025	312525	127600	146625	5275	33025
12	Bobersberg	66775	51025	17800	700	136300	66775	51025	17800	700
13	Brandenburg	1941925	1194950	280475	51325	3468675	2031350	1208625	280125	54225
14	Brück	71425	108250	28775	1525	209975	72200	109775	28975	1525
15	Brüssow	60575	150900	20250	7925	239650	60650	151200	20250	7925
16	Buchholz	42900	81850	3625	2250	130625	42900	81850	3625	2250
17	Buckow	67025	66825	9550	1550	144950	67025	66825	9550	1550
18	Calau	149325	122975	45225	8925	326450	150300	123975	48500	8925
19	Callies	68875	88625	39375	13225	210100	68875	88625	39375	13225
20	Charlottenburg	1481325	408950	111300	42600	2044175	1570875	415800	124700	45325
21	Christianstadt	90175	16975	3950	5275	116375	90175	17025	3950	5275
22	Cöpenick	308750	259575	16025	28225	612575	318850	264325	17200	29625
23	Cottbus	1250125	394375	213100	20525	1878125	1299025	400325	231000	21125
24	Cremmen	364200	197725	51350	43525	656800	367900	202375	51350	43525
25	Crossen	64550	73975	12225	16825	167575	64550	73975	12225	16825

stellung
der Kur- und Neumark und der Niederlausitz, der Feuer-Societäts-Beiträge dieser Städte und der Summen aller einzelnen Brände nach Klassen gesondert, für das Jahr 1866.

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			für den Brandschaden am		die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder																	
						an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Thlr	Thlr	Sgr	Pf	Tag.	Monat.	Thlr	Sgr	Pf	Thlr	Sgr	Pf	Thlr	Sgr	Pf	Thlr	Sgr	Pf	Thlr	Sgr	Pf	Thlr	Sgr	Pf
751125	1277	28	—	16/17	März	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	250	—	—	250	—	—
726675	1596	20	6	4	"	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15	—	—
593900	1116	18	6	21	Dezbr.	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	600	—	—	600	—	—
211900	482	12	6																				
403875	926	10	6	8	Septbr.	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	30	—	—	30	—	—
524450	831	—	6	13	Juli	—	—	—	—	—	—	33	8	3	—	—	—	33	8	3	8487	15	6
				3/4	Septbr	136	—	—	1895	7	3	6108	—	—	315	—	—	8454	7	3			
450425	897	23	6	12	Januar	—	—	—	50	—	—	25	—	—	—	—	—	75	—	—	75	—	—
561550	1101	20	6																				
560050	937	—	4	29	August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	750	—	—	750	—	—	750	—	—
256525	494	13	6																				
312525	704	4	—																				
136300	212	13	—																				
3574325	5173	21	4																				
212475	377	2	8																				
240025	484	2	6																				
130625	225	11	6																				
144950	224	19	—																				
331700	588	17	10																				
210100	477	25	6																				
2156700	2669	21	6	21	Mai	15350	—	—	22088	22	6	18249	1	8	505	—	—	56192	24	2	57912	14	2
				5	Juni	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—			
				24	Novbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	—	—	330	—	—			
				5	Dezbr.	—	—	—	992	29	3	357	20	9	—	—	—	1350	20	—			
116425	156	16	—																				
630000	1063	29	4	17	Februar	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	2935	8	9
				22	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1400	—	—	1400	—	—			
				13	Oktober	—	—	—	22	8	9	—	—	—	1500	—	—	1522	8	9			
1951475	2597	7	4	20/21	März	34	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	15	—	7287	1	3
				4/5	Juni	—	—	—	161	26	8	144	11	8	—	—	—	306	8	4			
				11/12	Juli	104	2	—	5632	8	9	917	25	8	—	—	—	6654	6	5			
				27/28	August	15	11	6	200	—	—	—	—	—	—	—	—	215	11	6			
				21/22	Dezbr.	—	—	—	76	20	—	—	—	—	—	—	—	76	20	—			
665150	1223	14	10	17	Septbr.	9	—	—	1108	10	—	740	—	—	—	—	—	1857	10	—	3472	19	4
				24	" Mittags	233	11	4	1009	5	—	44	19	3	—	—	—	1287	5	7			
				24	Septbr. Abends	—	—	—	328	3	9	—	—	—	—	—	—	328	3	9			
167575	388	23	—	16	Oktober	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	8	—	20	8	—

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	Im Jahre 1866								
		die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte								
		pro I. Semester.				Summa.	pro II. Semester.			
		In Klasse					In Klasse			
		I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III.	IV.
		Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.
26	Cüstrin	987075	322825	22825	21575	1354300	1008200	326900	25850	21575
27	Dahme	184950	216150	109850	2575	513525	191950	216450	109900	2575
28	Dobrilugk	56600	54600	53325	2550	167075	56600	54600	53325	2550
29	Dramburg	204225	447900	72625	18600	743350	209075	458450	73125	19300
30	Drebkau	106625	25575	15775	1350	149325	111575	23275	18225	1350
31	Driesen	59275	348175	33400	8375	449225	60875	348725	33400	8375
32	Drossen	239500	288950	66775	13850	609075	240375	291325	66775	14650
33	Falkenburg	42125	202525	67550	26400	338600	43125	202050	72125	26900
34	Fehrbellin	138775	182250	9175	7400	337600	134550	186250	9400	7400
35	Finsterwalde	643800	365825	219550	20125	1249300	710650	368375	220650	19475
36	Forst.	912675	258450	183900	7500	1362525	946450	264700	187900	7500
37	Freienwalde	318075	174625	30975	3025	526700	326600	177225	30975	3025
38	Friedland	149150	9900	5050	2050	166150	149150	9900	5050	2050
39	Friesack	206850	258025	9250	13500	487625	206850	258025	9250	13500
40	Frankfurt a. O. . . .	1460650	309425	49400	34375	1853850	1513300	316825	50000	34375
41	Friedeberg i. Nm. .	185250	370350	87375	31200	674175	189200	374400	90175	36175
42	Fürstenberg a. O. . .	241975	93275	23800	13575	372625	246100	93425	23800	13575
43	Fürstenfelde	147350	101175	10375	31475	290375	151050	102800	10575	31475
44	Fürstenwalde	645425	278500	50425	18600	992950	685925	278500	51075	18600
45	Gassen	111600	27150	5250	775	144775	127425	27900	5675	775
46	Göritz	46950	226100	8500	5800	287350	49850	227200	8500	5800
47	Golßen	66650	52400	25350	3600	148000	62950	53300	28150	3600

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder																			
				für den Brandschaden am		an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Rthl.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Tag.	Monat.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
1382525	1602	20	10	1	Januar	—	—	—	12	3	8	—	—	—	—	—	—	12	3	8			
				4	Juli	—	—	—	387	11	5	—	—	—	—	—	—	387	11	5	441	5	1
				7/8	Oktober	—	—	—	41	20	—	—	—	—	—	—	—	41	20	—			
520875	949	12	8	15	Juni	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	100	—	—	100	—	—
167075	348	14	6	2	Juli	—	—	—	11	10	11	98	6	5	—	—	—	109	17	4	109	17	4
759950	1469	9	8	14/15	März	—	—	—	1278	27	10	—	—	—	—	—	—	1278	27	10			
				17	Juni	75	—	—	123	29	—	—	—	—	300	—	—	498	29	—	3353	26	10
				23	Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1576	—	—	1576	—	—			
154425	191	29	10	17	Januar	108	—	—	14	20	8	523	28	9	—	—	—	646	19	5	646	19	5
451375	926	24	4																				
613125	1097	28	6																				
344200	917	23	8	11	März	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	1355	6	—
				20	Septbr.	—	—	—	150	—	—	—	—	—	1200	—	—	1350	—	—			
337600	560	18	8																				
1319150	2112	—	10	22	März	—	—	—	—	—	—	398	—	—	—	—	—	398	—	—			
				15	Oktober	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	26	—	—	1869	7	6
				28	"	—	—	—	125	—	—	—	—	—	—	—	—	125	—	—			
				20	Dezbr.	—	—	—	170	—	—	1150	7	6	—	—	—	1320	7	6			
1406550	1840	17	6	9	Mai	—	—	—	—	—	—	525	—	—	—	—	—	525	—	—	725	—	—
				10	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	200	—	—			
537825	700	1	2																				
166150	155	6	—	19/20	März	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	100	—	—	100	—	—
487625	810	23	6																				
1914500	2112	21	6	2	Januar																		
				22	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425	—	—	425	—	—			
				28	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	300	—	—			
				8	März																1235	—	—
				29	April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190	—	—	190	—	—			
				17	Oktober	320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320	—	—			
				29	Novbr.																		
689950	1490	29	6	30/31	Januar	1	16	2	91	20	—	—	—	—	—	—	—	93	6	2			
				27	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1575	—	—	1575	—	—			
				4	Septbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1200	—	—	1200	—	—	3011	28	8
				21/22	"																		
				8	Dezbr.	—	—	—	143	22	6	—	—	—	—	—	—	143	22	6			
376900	555	28	—																				
295900	633	5	8	24	April	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	46	22	6
				5	Septbr.	26	22	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	22	6			
1034100	1348	12	4																				
161775	162	12	4																				
291350	568	21	8																				
148000	273	3	4																				

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	Im Jahre 1866								
		die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte								
		pro I. Semester.				Summa.	pro II. Semester.			
		In Klasse					In Klasse			
		I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III.	IV.
		Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.
48	Gransee	401725	316925	48000	9575	776225	402875	316925	48000	9575
49	Greifenberg i. Nm. .	27250	112275	25850	3200	168575	27250	112275	25850	3200
50	Guben	1800950	922175	518000	36800	3277925	1912800	941450	524550	36800
51	Havelberg	250800	428275	47475	10725	737275	249500	429575	47475	10725
52	Joachimsthal	109150	105500	4300	11150	230100	109150	105500	4300	11150
53	Jüterbog	139100	354475	110075	4550	608200	142750	355750	116100	4700
54	Ketzin	179050	136900	17375	7375	340700	181650	136900	17375	7375
55	Kirchhain	132800	154375	88550	8275	384000	141950	156000	89550	8475
56	Königsberg i. Nm. .	385900	528025	52475	9775	976175	388900	529800	54075	9775
57	Königswalde	26375	62225	6425	6625	101650	27675	62725	6425	6925
58	Kyritz	425825	338625	89700	16000	870150	426925	342250	89700	16000
59	Lagow	8975	15525	3125	4075	31700	9100	15525	3125	4075
60	Landsberg a. W. . .	1612900	851525	126125	35725	2626275	1663300	860375	127650	35725
61	Alt-Landsberg	347700	91500	15825	11900	466925	353850	91500	16025	11900
62	Lebus	176175	156250	36000	27775	396200	183000	157450	36125	27775
63	Lenzen	65450	316700	53850	18600	454600	65450	320025	54100	18600
64	Liebenau	82725	27950	6300	27875	144850	82725	27950	6300	27875
65	Liebenwalde	213875	196550	35850	34250	480525	213950	197775	35850	34250
66	Lieberose	57050	95500	30525	1500	184575	59650	96100	30525	1500
67	Lindow	204675	103150	8050	1125	317000	208325	103150	8050	1125
68	Lippehne	163950	243625	54200	30175	491950	165650	246250	54200	30175
69	Luckau	433375	302675	102375	8200	846625	439550	303850	105375	8200
70	Luckenwalde	976025	578200	200000	35075	1789300	1017850	582275	200650	35575
71	Lübben	262225	361400	101475	21250	446350	265425	361400	101650	21250
72	Lübbenau	193175	159350	77450	30125	460100	193175	159350	77450	30125
73	Lychen	64150	218850	26950	15750	325700	64150	218850	26950	15750

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder																			
				für den Brandschaden am		an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Tag.	Monat.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
777375	1151	16	4	5	Novbr.	250	—	—	1469	—	—	9	11	3	—	—	—	1728	11	3	1728	11	3
168575	358	22	6																				
3415600	5205	2	6	18	März	—	—	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	700	—	—			
				16	April	—	—	—	—	—	—	1050	—	—	—	—	—	1050	—	—			
				1	Mai	2714	—	—	—	—	—	215	25	—	25	—	—	2954	25	—			
				5	Juni	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—			
				19	"	2916	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2916	20	—	21364	25	—
				26	"	180	—	—	6668	10	—	4000	—	—	50	—	—	10898	10	—			
				8	Septbr.	—	—	—	—	—	—	475	—	—	—	—	—	475	—	—			
				15	"	—	—	—	2020	—	—	—	—	—	325	—	—	2345	—	—			
737275	1283	7	8																				
230100	402	5	—	20	Oktober	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	50	—	—
619300	1228	21	4																				
343300	521	2	2	2	Juli	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	50	—	—
395975	779	11	6	28	Septbr.	30	—	—	2400	—	—	2	7	6	—	—	—	2432	7	6	2507	7	6
				14	Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	—	—	75	—	—			
982550	1586	21	8	9	August	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—			
				24	Oktobr.	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	2925	—	—
				27	Novbr.	—	—	—	2900	—	—	—	—	—	—	—	—	2900	—	—			
103750	228	11	10																				
874875	1414	23	8	18	März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1800	—	—	1800	—	—	1800	—	—
31825	85	16	2																				
2687050	3569	22	8	23	"	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	—	—			
				19	Septbr.	4	24	10	625	—	—	—	—	—	—	—	—	629	24	10	2489	23	1
				8	Dezbr.	1348	28	3	425	—	—	—	—	—	—	—	—	1773	28	3			
473275	581	23	10	23	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2305	—	—	2305	—	—	2305	—	—
404350	814	2	10	18	"	1643	28	9	208	10	—	1922	2	4	—	—	—	3774	11	1	4321	14	2
				1/2	Sepbtr.	—	—	—	22	3	1	—	—	—	525	—	—	547	3	1			
458175	1035	3	8	16	Oktober	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	50	—	—
144850	392	6	6																				
481825	976	15	6	2	Mai	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	—	150	—	—
187775	346	22	2	28	März	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—	—	769	20	—
				20	Oktober	25	20	—	513	—	—	50	—	—	175	—	—	763	20	—			
320650	381	21	2	20	März	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	250	—	—
496275	1063	3	2																				
856975	1323	—	10	15	August	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	14	—	—	14	—	—
836350	2829	20	10	20	Oktober	—	—	—	8	10	—	—	—	—	—	—	—	8	10	—	8	10	—
749725	1436	—	4	17	"	—	—	—	—	—	—	4	13	4	—	—	—	4	13	4	129	13	4
				7	Novbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	—	—	125	—	—			
460100	986	24	6																				
325700	717	9	—																				

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	Im Jahre 1866 die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte pro I. Semester. In Klasse I.	II.	III.	IV.	Summa.	pro II. Semester. In Klasse I.	II.	III.	IV.
		Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.
74	Meyenburg	39525	204700	4200	13250	261675	39525	204700	4200	13250
75	Mittenwalde	85100	133675	44425	12350	275550	88800	142175	44900	11550
76	Mohrin	36975	114450	1075	9350	161850	36975	114450	1075	9050
77	Müllrose	69350	75650	6125	2800	153925	83250	82900	6725	3675
78	Müncheberg	182075	157200	16875	7125	363275	183575	157200	16875	7125
79	Nauen	526775	705250	44325	16325	1292675	533475	711025	44325	16325
80	Neudamm	62450	212575	21750	4875	301650	62450	212575	21750	4875
81	Neustadt a. D. . . .	45325	118500	19900	1925	185650	45325	118500	19900	1925
82	Neustadt E.-W. . . .	744825	494675	22675	16100	1278275	766750	521025	40425	17800
83	Neuwedell	89475	234250	43650	18900	386275	91375	238925	44700	19700
84	Niemegk	72800	128025	75750	3750	280325	72800	128025	75750	3750
85	Nörenberg	25450	115150	43975	13850	198425	25450	116050	45025	13850
86	Oderberg	181925	199000	38825	15500	435250	182025	201775	38825	15500
87	Oranienburg	132200	254900	58725	17275	463100	132200	256025	58975	17275
88	Peitz	364925	90725	52250	36800	544700	374375	99025	52250	36800
89	Perleberg	448775	611825	50600	20375	1131575	454875	631675	51425	21175
90	Pförten	49950	72275	14400	800	137425	50900	73375	15150	800
91	Potsdam	811425	291900	26075	93400	1222800	817150	291950	26075	93400
92	Prenzlau	327550	1680600	81900	20325	2110375	345700	1743175	83075	20325
93	Pritzerbe	140900	103200	8450	1600	254150	140800	101850	10500	1600
94	Pritzwalk	398900	439325	80525	19275	938025	426425	443300	80825	19275
95	Putlitz	57525	204550	12325	2350	276750	57525	204550	12325	2350

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder																			
				für den Brandschaden am		an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Tag.	Monat.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
261675	573	12	6	12	Novbr.	—	—	—	1100	—	—	—	—	—	—	—	—	1100	—	—	3525	—	—
				17	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2425	—	—	2425	—	—			
287425	596	14	8	15	Juli	—	—	—	475	—	—	—	—	—	—	—	—	475	—	—	775	—	—
				23	"	—	—	—	25	—	—	275	—	—	—	—	—	300	—	—			
161550	342	16	—	13	Dezbr.	—	—	—	245	28	2	—	—	—	—	—	—	245	28	2	245	28	2
176550	266	21	2																				
364775	559	6	—																				
1305150	2072	14	4	9	Juli	—	—	—	508	10	—	965	—	—	—	—	—	1473	10	—			
				10	"	—	—	—	21	15	—	834	11	3	—	—	—	855	26	3			
				28	August	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—			
				1	Septbr.	—	—	—	408	10	—	—	—	—	—	—	—	408	10	—	11069	19	9
				14	"	—	—	—	3514	19	7	575	—	—	—	—	—	4089	19	7			
				16	"	10	—	—	1883	13	11	—	—	—	—	—	—	1893	13	11			
				4	Novbr.	—	—	—	2344	—	—	—	—	—	—	—	—	2344	—	—			
301650	584	23	6																				
185650	531	15	6																				
1346000	1806	19	6	12/13	Februar	—	—	—	207	28	4	—	—	—	—	—	—	207	28	4			
				16/17	"	—	—	—	—	26	7	—	—	—	—	—	—	—	26	7			
				17	April	246	23	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246	23	10	1366	13	6
				4	Mai	10	24	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	24	9			
				25/26	August	—	—	—	900	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—	—			
394700	864	13	2	8	Septbr.	—	—	—	—	—	—	500	—	—	175	—	—	675	—	—	675	—	—
280325	592	2	6																				
200375	526	19	6	24	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	—	150	—	—	150	—	—
438125	797	3	4	8/9	Februar	—	—	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—	175	—	—	175	—	—
464475	956	29	2																				
562450	957	19	—	29	Juni	140	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	144	—	—			
				10/11	Juli	886	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	886	28	8	1130	28	8
				29	August	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	100	—	—			
1159150	1917	19	8	12	April	—	—	—	122	3	5	77	—	—	1427	—	—	1626	3	5	4984	23	5
				26	Mai	8	20	—	—	—	—	350	—	—	3000	—	—	3358	20	—			
140225	236	26	2	13	Februar	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	30	—	—
1228575	2086	—	4	26	August	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	40	—	—
2192275	4136	11	4	23	"	—	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	450	—	—			
				18	Septbr.	—	—	—	8	26	8	—	—	—	—	—	—	8	26	8			
				20	"																1592	9	9
				13	Oktober	85	28	2	54	19	—	—	—	—	—	—	—	140	17	2			
				28	"	—	—	—	992	25	11	—	—	—	—	—	—	992	25	11			
254750	346	4	4																				
969825	1611	3	—																				
276750	510	14	—																				

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	Im Jahre 1866								
		die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte								
		pro I. Semester.				Summa.	pro II. Semester.			
		In Klasse					In Klasse			
		I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III.	IV.
		Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.
96	Rathenow	432900	667100	85200	8300	1193500	438125	679550	85200	8300
97	Reetz	43325	177525	49275	5550	275675	44350	183775	49425	5550
98	Reppen	165000	231125	74350	24225	494700	165000	231275	75525	24225
99	Rheinsberg	82275	253350	28000	4875	368500	82275	253350	28000	4875
100	Rhinow	53500	67575	12225	21725	155025	56525	67575	12225	21725
101	Rothenburg	21575	11650	5750	9925	48900	21575	11650	6000	9925
102	Alt-Ruppin	127175	83050	21375	9925	241525	129150	86200	21625	10500
103	Neu-Ruppin	764400	494125	72650	12400	1343575	820075	504875	74025	13150
104	Saarmund	22350	26850	15000	4700	68900	22350	26850	15000	4700
105	Schermeisel	10575	15450	650	8250	34925	10575	15450	650	8250
106	Schivelbein	126275	297525	104450	23300	551550	142625	315750	106000	23300
107	Schönfließ	92725	231575	25675	5475	355450	92725	231575	25675	5475
108	Schwedt	794600	519575	81525	7200	1402900	808825	526375	81750	7200
109	Schwiebus	651500	217300	118525	66300	1053625	672825	233575	118900	66225
110	Seelow	202525	184150	20600	40200	447475	206950	185050	20600	40200
111	Senftenberg	87000	76825	53025	5225	222075	87000	76825	53025	5225
112	Soldin	276275	426800	51825	35975	790875	280475	427900	51825	35975
113	Sommerfeld	569875	207050	48175	15675	840775	559500	207075	62725	15675
114	Sonnenburg	152725	245950	24500	13675	436850	152725	245950	24500	13975
115	Sonnewalde	95525	92225	16425	3125	207300	95550	92900	16425	3125
116	Sorau	1211100	157975	103675	8700	1481450	1243300	159225	103675	8700
117	Spandow	1251275	731400	96325	61250	2140250	1362475	750250	94550	61250
118	Spremberg	1123050	232300	313025	26650	1695025	1190850	242150	318125	27150
119	Sternberg	86400	63725	6425	6225	162775	86400	63725	6425	6225
120	Storkow	89950	140450	18675	8775	257850	90575	140925	18675	8775
121	Strasburg U.-M.	166750	545875	49825	48475	810925	166750	545875	49825	48475

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder																			
				für den Brandschaden am		an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Rℳ	Rℳ	Sgr	Pf	Tag.	Monat.	Rℳ	Sgr	Pf	Rℳ	Sgr	Pf	Rℳ	Sgr	Pf	Rℳ	Sgr	Pf	Rℳ	Sgr	Pf	Rℳ	Sgr	Pf
211175	2003	5	8	4	Mai	6	23	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	23	8	6	23	8
				7	Juni																		
283100	609	3	2																				
496025	1048	29	10	29	August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5125	—	—	5125	—	—	5125	—	—
368500	700	11	6																				
158050	415	20	4																				
49150	150	1	2																				
247475	423	29	4	24	März	—	—	—	74	25	—	1500	—	—	74	19	3	1649	14	3	1712	14	3
				19/20	Novbr.	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—	—			
1412125	1902	16	6	30	Januar	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	7956	12	5
				1	August	1433	1	11	6486	28	3	2	7	2	—	—	—	7922	7	4			
				17	″	9	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	1			
68900	162	14	—																				
34925	117	3	6																				
587675	1279	26	4	9	Januar	—	—	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	11528	—	—
				15	Juli	—	—	—	303	—	—	—	—	—	4150	—	—	4453	—	—			
				26	Septbr.	—	—	—	1000	—	—	1600	—	—	2275	—	—	4875	—	—			
				3	Novbr.	—	—	—	1200	—	—	—	—	—	—	—	—	1200	—	—			
355450	661	19	6																				
1424150	1923	21	8	28	Februar	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	745	—	—
				17	Oktober	10	—	—	714	—	—	11	—	—	—	—	—	735	—	—			
1091525	1914	10	10	21	Juni	2388	29	3	115	—	6	—	—	—	350	—	—	2853	29	9	3653	29	9
				7/8	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—	—	800	—	—			
452800	950	10	6	14	August	—	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	—	400	—	—
222075	437	5	—																				
796175	1549	19	—	25	April	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	—	805	—	—
				4	Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—	—	800	—	—			
844975	1128	19	8	21	August	1	15	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	101	15	—	101	15	—
437150	804	26	6																				
208000	332	28	10																				
1514900	1566	3	4	28	Juni	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15	—	—
2268525	3260	10	4	16	Januar	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	5990	25	6
				25	Februar	—	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—	—	1	18	—			
				30	März																		
				14	April	—	—	—	265	—	—	—	—	—	—	—	—	265	—	—			
				15	Mai	—	—	—	35	20	—	—	—	—	400	—	—	435	20	—			
				1	Juni	—	—	—	110	—	—	—	—	—	1150	—	—	1260	—	—			
				25	″	—	—	—	50	—	—	—	—	—	3974	12	6	4024	12	6			
1778275	2563	4	10	22	Novbr.	45	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	13	8	45	13	8
162775	264	17	—																				
258950	485	27	10	18	″	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	250	—	—
810925	1821	13	—	28/29	Juli	—	—	—	4400	—	—	50	—	—	1150	—	—	5600	—	—	5600	—	—

Laufende Nummer.	Namen der Städte.	Im Jahre 1866 — die Versicherungs-Summen der seitsgenannten Städte — pro I. Semester. In Klasse I. Rtl.	II. Rtl.	III. Rtl.	IV. Rtl.	Summa. Rtl.	pro II. Semester. In Klasse I. Rtl.	II. Rtl.	III. Rtl.	IV. Rtl.
122	Straußberg	304400	338775	37475	8900	689550	304300	338775	37475	8900
123	Teltow.	239050	41225	11825	25300	317400	239050	41225	11825	25300
124	Templin	185700	557175	40675	12700	796250	195675	559125	40675	12700
125	Teupitz.	37350	45575	7350	3700	93975	37350	45575	7350	3700
126	Trebbin	83525	150500	16075	8825	258925	84725	152500	16175	8825
127	Trebschen	7600	5975	625	1475	15675	7600	5975	625	1475
128	Treuenbrietzen	70925	310625	117800	800	500150	70925	312875	117800	800
129	Triebel	125075	37725	34375	2800	199975	157900	46000	39100	2800
130	Vetschau	128475	76875	34250	8025	247625	128475	76875	34250	8025
131	Vierraden	94050	261525	28050	14725	398350	96150	280075	28250	14725
132	Werder	273775	69025	24100	9050	375950	274700	69825	24200	9050
133	Wilsnack.	127900	160950	29550	1550	319950	131800	163200	29550	1550
134	Wittenberge	668900	479525	18075	18150	1184650	717075	482700	18425	18150
135	Wittstock	246800	981150	105125	9475	1342550	251775	993475	114925	11775
136	Woldenberg	157150	286825	50925	13800	508700	158150	287775	50925	13800
137	Wrietzen a. O. . . .	351150	468325	36625	7725	863825	370350	475975	36625	7725
138	Wusterhausen a. D. .	129975	411600	64950	14050	620575	129975	413875	64950	14050
139	Zehden.	111975	115600	11525	2350	241450	111975	115600	11525	2350
140	Zehdenick	210825	172550	41400	3150	427925	212075	172900	41400	3150
141	Zielenzig.	254100	289750	97350	17350	658550	271775	291725	97450	19850
142	Zinna	50175	21200	3400	2100	76875	50175	21200	3400	2100
143	Zossen	128875	158525	23000	19050	329450	128875	158525	23000	19050
144	Züllichau	274250	155500	87450	97850	615050	276775	157725	88200	97850
	Summa . . .	41552425	36496150	7577675	2291875	87918125	42939575	36977225	7724725	2316900

Die Hebegebühren der Magisträte betragen . . . .

Für die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Kasse verbleiben daher nur . . . . . .

haben betragen:

Summa.	die Feuer-Societäts-Beiträge incl. der Hebe-Gebühren.			für den Brandschaden am		die Summen der gezahlten Brandvergütigungsgelder														
						an Gebäuden der Klasse												für den einzelnen Brand.			Ueberhaupt.		
						I.			II.			III.			IV.								
Rthl.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Tag.	Monat.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
689450	1088	12	8																				
317400	517	11	—																				
808175	1499	9	—	21	Januar	—	—	—	102	13	4	1	23	3	—	—	—	104	6	7			
				2	April	1	22	—	—	—	—	—	—	—	1350	—	—	1351	22	—	1528	10	5
				27	Juni	—	—	—	72	11	10	—	—	—	—	—	—	72	11	10			
93975	175	2	6																				
262225	496	1	8																				
15675	32	26	—																				
502400	1071	20	—																				
245800	335	20	2	2	Mai	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	5651	10	—
				25	Juni	833	10	—	3355	—	—	1455	—	—	—	—	—	5643	10	—			
247625	428	14	—	10	Februar	—	—	—	1	26	3	—	—	—	—	—	—	1	26	3			
				10	April	—	—	—	1	22	6	21	10	—	175	—	—	198	2	6	492	9	—
				20	Novbr.	260	15	—	5	13	—	25	—	—	1	12	3	292	10	3			
419200	842	23	10																				
377775	487	2	—	27	Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	—	—	75	—	—	75	—	—
326100	524	26	—																				
1236350	1661	1	8	25	Februar	1	22	6	3	—	—	—	—	—	2300	—	—	2304	22	6	2657	2	4
				20	Juni	—	—	—	352	9	10	—	—	—	—	—	—	352	9	10			
1371950	2620	12	6	4	Oktober	—	—	—	50	25	—	150	—	—	—	—	—	200	25	—	200	25	—
510650	978	20	4	29/30	Januar	—	—	—	300	—	—	200	—	—	1125	—	—	1625	—	—	1625	—	—
890675	1383	20	—																				
622850	1260	15	6	27	Oktober	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	42	—	—
241450	366	6	—	20	März	—	—	—	1100	—	—	—	—	—	—	—	—	1100	—	—			
				6	Juni	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	1950	—	—
				5/6	Dezbr.	—	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—	—			
429525	654	2	2	23/24	Januar	1	20	—	25	—	—	50	—	—	—	—	—	76	20	—			
				19	Juni																601	27	1
				11	Oktober	—	—	—	525	7	1	—	—	—	—	—	—	525	7	1			
680800	1261	18	—	18/19	Mai	—	—	—	1150	—	—	412	15	—	—	—	—	1562	15	—	1605	—	—
				29	Juni	12	15	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	42	15	—			
76875	106	23	6																				
329450	657	13	—	27	Septbr.	—	—	—	278	—	—	—	—	—	—	—	—	278	—	—	278	—	—
620550	1704	10	8	17/18	Mai	370	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	370	—	—			
				25	"	611	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	611	—	—	2060	—	—
				31	August	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—			
				1	Septbr.	6	—	—	313	—	—	—	—	—	725	—	—	1044	—	—			
89958425	149084	3	—			33389	16	10	93706	19	2	46760	16	—	50348	14	—	224205	6	—	224205	6	—
. .	2981	20	6																				
. .	146102	12	6																				

B.

Extrakt

aus der Rechnung der ständischen Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz vom laufenden Verwaltungsfonds für das Jahr 1866.

Einnahme.	Soll. Thl.	Sgr	Pf	Ist. Thl.	Sgr	Pf	Rest. Thl.	Sgr	Pf
A. Bestand aus der vorigen Rechnung	85516	20	5	85516	20	5	—		—
B. Aus Rechnungs-Erinnerungen	1	10	3	1	10	3	—	—	—
C. An Einnahme-Resten	3592	11	5	3471	5	5	37	1	—
D. Aus dem laufenden Rechnungsjahre:									
I. An Beiträgen der Associirten	146102	12	6	139742	15	11	6343	5	3
II. An Beiträgen der Nicht-Associirten zu den Kosten der Nebenbeschädigungen und zu Spritzen- und Wasserwagenprämien	1303	17	—	1303	15	8	—	1	4
III. An wieder eingezogenen Brandvergütigungsgeldern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. An erstatteten Mandatariengebühren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. An erworbenen Documenten und wieder eingezogenen Kapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. An Zinsen	1294	9	—	1294	9	—	—	—	—
VII. An Strafgeldern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. An zufälligen Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	237810	20	7	231329	16	8	6380	7	7

ad Littr. C. 84 Thlr. 5 Sgr. Ausfall.
" " D. Tit. I. 16 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Abgänge.

Ausgabe.	Soll. Thl.	Sgr	Pf	Ist. Thl.	Sgr	Pf	Rest. Thl.	Sgr	Pf
A. An wieder erstattetem Vorschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Aus Rechnungs-Erinnerungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. An Ausgabe-Rückständen	62226	21	10	46798	8	5	15503	23	5
D. Aus dem laufenden Rechnungsjahre:									
I. A. Für Brand- und Blitzschäden, Spritzenprämien und an Schadens-Abschätzungskosten	226519	1	—	126248	4	1	100246	13	11
B. für Nebenbeschädigungen	2153	5	2	2112	—	7	40	29	6
II. An zurückgezogenen, event. wieder zu verausgabenden Brandvergütigungsgeldern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. An restituirten Feuer-Societäts-Beiträgen	39	28	10	39	28	10	—	—	—
IV. An Diäten und Reisekosten einschließlich der an ständische Deputirte gezahlten 1569 Thlr. 19 Sgr. für außerordentliche bau- und feuerpolizeiliche Revisionen	1606	9	—	1606	9	—	—	—	—
V. An Mandatarien-Gebühren und Kosten-Vorschüssen	11	27	6	11	27	6	—	—	—
VI. An Zinsen für aufgenommene Darlehne	21	16	—	21	16	—	—	—	—
VII. An außerordentlichen Ausgaben	974	12	8	974	12	8	—	—	—
Summa	293553	2	—	177812	17	1	115791	6	10
Die Einnahme beträgt	—	—	—	231329	16	8			
Bleibt Bestand	—	—	—	53516	29	7			

ad Littr. C. 75 Thlr. 10 Sgr. Zugänge.
" " D. Tit. I.A. 24 Thlr. 13 Sgr. Abgänge.
" " D. " I.B. 5 Sgr. 1 Pf. Abgang.

C.

Extrakt

aus der Rechnung der ständischen Städte-Feuer-Societät der Kur- und der Neumark und der Niederlausitz vom eisernen Bestandsfonds für das Jahr 1866.

	Soll. Thl.	Sgr	Pf	Ist. Thl.	Sgr	Pf	Rest. Thl.	Sgr	Pf
Einnahme.									
A. Bestand aus der vorigen Rechnung	230229	8	7	230229	8	7	—	—	—
B. Aus Rechnungs-Erinnerungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. An Einnahme-Resten	19	14	6	1	12	—	17	16	9
D. An zurückgezahlt erhaltenen Kapitalien und neu erworbenen Documenten	21994	7	6	21994	7	6	—	—	—
E. Aus dem laufenden Rechnungsjahr:									
I. An Zinsen von Staatspapieren	6032	15	—	6032	15	—	—	—	—
II. An Zinsen von Hypothekenkapitalien	3950	7	11	3950	7	11	—	—	—
III. An außerordentlichen Einnahmen	—	3	—	—	3	—	—	—	—
Summa	262225	26	6	262207	24	—	17	16	9
ad Littr. C. sind 15 Sgr. 9 Pf. Ausfall.									
Ausgabe.									
A. An erstattetem Rechnungs-Vorschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Aus Rechnungs-Erinnerungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. An Ausgabe-Resten	94	12	6	19	12	6	—	—	—
D. Für neu erworbene Activa und an wieder verausgabten Documenten	22136	7	6	22136	7	6	—	—	—
E. Aus dem laufenden Rechnungsjahr:									
I. An fixirten jährlichen Gehältern	5700	—	—	5700	—	—	—	—	—
II. An fixirten Diäten	240	—	—	240	—	—	—	—	—
III. An Bureaukosten	619	6	—	619	6	—	—	—	—
IV. An diversen Ausgaben	488	15	3	488	15	3	—	—	—
V. An Gebühren der technischen Mitglieder der Orts-Revisions-Commissionen	1512	12	6	1512	12	6	—	—	—
VI. An Pensionen	800	—	—	800	—	—	—	—	—
VII. ad Extraordinaria	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	31590	23	9	31515	23	9			
Die Einnahme beträgt	—	—	—	262207	24	—			
Mithin Bestand	—	—	—	230692	—	3			

ad Littr. C. 75 Thlr. Abgang nach Littr. C. der Ausgabe von laufenden Fonds.

wovon 230,692 Thlr. in Staatspapieren und Hypotheken zinstragend angelegt sind.

Am Schlusse des Jahres 1865 betrug das Activ-Vermögen der Societät 229,765 Thlr. Es sind mithin ult. 1866

Mehr 927 Thlr.

Redigirt im Büreau der Königl. Regierung.
Druck der Hofbuchdruckerei von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O.